

EMR-TÄTIGKEITSBERICHT

2007

Das EMR auf einen Blick:

- Gründung: Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), 1990
- Rechtsform: Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit
- Organe:
- Mitgliederversammlung
 - Vorstand
- Mitglieder:
- Ordentliche Mitglieder (69)
 - Fördermitglieder (Landesmedienanstalten, öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, private Fernseh- und Hörfunkveranstalter, etc.)
- Einrichtungen:
- Forschungsbeirat (Vorsitzender: Wissenschaftlicher Direktor des EMR)
 - EMR Media Network (140 Korrespondenten aus 35 Mitgliedstaaten des Europarates)
- Vorstand: RA Thomas *Kleist* (Vorsitzender), RA Dr. Stephan *Ory* (1. stellv. Vorsitzender), Dr. Norbert *Holzer* (2. stellv. Vorsitzender), RA Gernot *Lehr*, Steffen *Müller*, RA Werner *Sosalla*, Dr. Jörg *Ukrow*, Christopher *Wolf* (koopiert)
- Direktorium: RA Thomas *Kleist* (Direktor), Prof. Dr. Alexander *Roßnagel* (Wissenschaftlicher Direktor), RA Alexander *Scheuer* (Geschäftsführer)
- Tätigkeiten:
- Veranstaltungen
 - Gutachten
 - Publikationen (EMR-Schriftenreihe, MMR, IRIS, Beiträge in Fachpresse)
 - Forschung
 - Rechtsinformationssysteme (Auskünfte, Online-Datenbanken)
- Mitarbeiter/innen: Geschäftsführung (1), juristische Mitarbeiter (4), wissenschaftliche Hilfskräfte (7), Referendare/Praktikanten (2), Sekretariat (1), Buchführung (extern)
- Adresse: Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR)

Franz-Mai-Straße 6
D-66121 Saarbrücken

46, Avenue de la Renaissance
B-1040 Brüssel

Tel.: +49 (0)681/99275-11
Fax: +49 (0)681/99275-12

Tel.: +32 (0)2/7326723
Fax: +32 (0)2/7327114

eMail: emr@emr-sb.de
Web: <http://www.emr-sb.de>

EMR

INSTITUT FÜR EUROPÄISCHES MEDIENRECHT

Vorstand:

Thomas Kleist – <i>Vorsitzender</i>	Staatssekretär a.D., Rechtsanwalt, St. Wendel
Dr. Stephan Ory – <i>1. Stv. Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Püttlingen; Geschäftsführer APR
Dr. Norbert Holzer – <i>2. Stv. Vorsitzender</i>	Verwaltungs- und Betriebsdirektor des Saarländischen Rundfunks
Gernot Lehr	Rechtsanwalt, Redeker Dahs Sellner & Widmaier, Rechtsanwälte, Bonn
Steffen Müller	Geschäftsführer, Moira Rundfunkbeteiligungs GmbH
Werner Sosalla	Rechtsanwalt, St. Ingbert
Dr. Jörg Ukrow	Stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt Saarland
Christopher Wolf	Referatsleiter Medien, Staatskanzlei des Saarlandes (kooptiertes Mitglied)

Direktorium:

Thomas Kleist	– <i>Direktor</i>
Prof. Dr. Alexander Roßnagel	– <i>Wissenschaftlicher Direktor</i>
Alexander Scheuer	– <i>Geschäftsführer</i>

Geschäftsführung:

Alexander Scheuer	Rechtsanwalt, Saarbrücken
--------------------------	---------------------------

Das EMR auf einen Blick	3
VORWORT	5
I. DIENSTLEISTUNGEN	6
1. EMR-Rechtsgutachten	8
2. EMR-Fachveranstaltungen	10
3. EMR-Publikationen	14
3.1 <i>EMR-Schriftenreihe</i>	14
3.2 <i>Mitarbeit in der Redaktion des Newsletters IRIS und der IRIS plus</i>	14
3.3 <i>Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht</i>	22
3.4 <i>Sonstige Publikationen</i>	32
4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg	33
5. EMR-Medieninformationssysteme	33
5.1 <i>Europäisches MedienInformationssystem – EMIS</i>	33
- <i>EMIS Datenbank</i>	33
- <i>EMIS ID ius Rechtlicher Informationsdienst</i>	34
- <i>EMIS Dokumentenversand</i>	34
5.2 <i>DEutsches MedienInformationssystem – DEMIS</i>	36
II. PERSONAL	37
III. HAUSHALT	37
IV. VORSTAND / DIREKTORIUM	37
V. FORSCHUNGSBEIRAT	41
VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR	41
VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL	41
VIII. EMR-BIBLIOTHEK	41
IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	41
X BETEILIGUNG AN AUSSCHREIBUNGEN	42
XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN	43
XII. EMR MEDIA NETWORK / ZUSAMMENARBEIT MIT KORRES- PONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN	43
XIII. EMR GMBH	44
AUSBLICK AUF DAS JAHR 2008	45

VORWORT

Das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. hat auch im Jahr 2007 erfolgreich über aktuelle Fragen des europäischen und nationalen Medienrechts informiert und diese vertieft behandeln können.

Mit Gutachten, Tagungen und Veröffentlichungen konnte das EMR einer Vielzahl interessanter Themen des europäischen Medienrechts nachgehen, unter anderem in Form von Studien im Auftrag des Ausschusses der Regionen, des Europarats und der Friedrich-Ebert-Stiftung. Höhepunkte des „Veranstaltungskalenders“ bildeten das Expertenforum zur Medienpolitik unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft und das Symposium zum Rundfunkgebührenurteil des BVerfGs.

Medienpolitik und Medienwirtschaft haben die Angebote des EMR – Veranstaltungen, Gutachten und Beratungsdienstleistungen, Forschungsaktivitäten sowie Veröffentlichungen – erneut sehr positiv aufgenommen. Dies unterstreicht die grundsätzlich richtige Positionierung des EMR im Markt. Auch die Mitglieder haben das Institut unterstützt und als kompetenten Partner genutzt. Das Institut ist vielfach Plattform für Informationsaustausch gewesen; dies unterstreicht die Bedeutung und den Erfolg des Ansatzes, das Leistungsspektrum für in- und ausländische Auftraggeber fortwährend zu erweitern und zu vertiefen.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Aktivitäten und Entwicklungen des Instituts für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) im Jahr 2007 anhand der Schwerpunkte der Arbeit dar. Der Haushalt des Vereins ist ausgeglichen.

Unser Dank gilt den Mitgliedern und Förderern des EMR, die im Jahre 2007 finanziell die Grundlage für den Erfolg der Einrichtung gesichert haben, unseren Partnern, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zu der kontinuierlichen Weiterentwicklung beigetragen haben.

Saarbrücken/Brüssel, im Juni 2008

Thomas Kleist
(Direktor)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel
(Wissenschaftlicher Direktor)

Alexander Scheuer
(Geschäftsführer)

I. DIENSTLEISTUNGEN

Im Jahre 2007 hat das EMR erneut ein breites Spektrum an medienrechtlichen Themen behandelt. Die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Aktivitäten des Instituts wurden weiter stabilisiert. Die Ergebnisse der medienwissenschaftlichen Tätigkeiten sind der Öffentlichkeit umfassend zur Verfügung gestellt worden, hauptsächlich in Form der

- *Durchführung von Veranstaltungen*
- *Anfertigung von Publikationen*
- *Fortentwicklung datenbankgestützter nationaler und europäischer Medienrechtssysteme*
- *Erstellung von Rechtsgutachten*
- *Beratungsdienstleistungen.*

Seitens der Auftraggeber, Partner und der Fachöffentlichkeit sind die im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeitsfeldern erbrachten Dienstleistungen sehr positiv aufgenommen worden. Die damit verbundene Darstellung der Aktivitäten konnte, beispielsweise bei Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen, auch dazu genutzt werden, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den Trend der Vorjahre fort:

- Unverändert sind die rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Digitalisie-

rung der Medien von großer Bedeutung und daher ebenso Gegenstand der Behandlung wie solche Themen, die die wirtschaftliche Entwicklung im Medien- und Telekommunikationssektor spiegeln, z.B. Revision der Medienordnung auf europäischer und nationaler Ebene, Bedeutung des Wettbewerbs- und Medienkonzentrationsrechts. Zudem wurde die Arbeit an dem Thema „Co-Regulierung“ fortgeführt und durch eine Reihe einschlägiger Veröffentlichungen und Veranstaltungen als ein Kerngebiet der Tätigkeit nachgewiesen.

- Auch mittels der Datenbanken des Instituts wurden Anfragen zu aktuellen medienrechtlichen und -politischen Aspekten weiterführend bearbeitet und kommuniziert. Insbesondere soweit ein vergleichender Ansatz in Bezug auf spezifische Aspekte des Rechts in verschiedenen Mitgliedstaaten gewählt wurde, konnten so schnell und umfassend die notwendigen Ausarbeitungen erstellt werden. Die zentrale Erfassung und nachhaltige Fortentwicklung der Informationssysteme waren unerlässliche Voraussetzung der hierauf aufbauenden Arbeit. Hierzu können die monatlichen Berichte zum europäischen Medienrecht genannt werden, die in verschiedenen Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, und die schwerpunktmäßig Entwicklungen des europäischen Medien- und Telekommunikationsrechts sowie des Urheber-, Film- und Wettbewerbsrecht nachzeichnen. Sie zeigen die Bedeutung der Informationssammlung für die umfängliche und analytische Befassung mit entscheidenden Fragen eines komplexen Mediensektors. Die mit den Online-Informationssystemen nachge-

wiesene Kompetenz war Anknüpfungspunkt, das Institut mit speziellen Fragestellungen zu befassen.

- Besonders relevant waren die Fortschreibung des Rechtsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste, die Umsetzung der Regelungen zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft, aber auch die Revision der Fernseh-Richtlinie; daneben gewann erneut die beihilferechtliche Problematik der Rundfunkfinanzierung an Gewicht. Auch geographisch z.T. über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union hinaus reichend fanden die Rechtsordnungen anderer Staaten, vor allem Mittel- und Osteuropas und hierunter der neuen Mitgliedstaaten, sowie der USA wiederum großes Interesse. In Vorbereitung der Revision verschiedener EG-Rechtsakte spielte die Rechtslage in (benachbarten) westeuropäischen Ländern eine große Rolle.

- Das EMR war Anlaufstelle für eine Vielzahl von Anfragen interessierter Kreise zu medienrechtlichen Themen, insbesondere von Veranstaltern und Aufsichtsbehörden aus den Nicht-EU-Mitgliedstaaten des Europarates und von diesem selbst.

Aber auch innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Regierungsstellen, Medienunternehmen und Forschungsinstitute gezielt das EMR, um beispielsweise Gesetzentwürfe begutachten oder Probleme im Spannungsfeld von Urheber- und Wettbewerbsrecht analysieren zu lassen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des EMR stehen als Ansprechpartner für die folgenden Bereiche des Medienrechts zur Verfügung:

- Rundfunkrecht
(aktuelle Regelungsbereiche u.a.: Werbung, Jugendschutz, Co-Regulierung, Medienkonzentration, Aufgaben und Finanzierung öffentlich-rechtlicher Rundfunk, Zugang),
- Nationales und europäisches Wettbewerbsrecht,
- Recht der elektronischen Kommunikation,
- Urheber- und Filmrecht,
- Recht der Neuen Medien
(insbesondere eCommerce, Verantwortlichkeit, Signaturen, Fernabsatz) und
- Presserecht.

Durch die Stabilisierung der Personalsituation am EMR und die meist längerfristige Bindung der Mitarbeiter an das Institut werden die erworbenen Kompetenzen gefestigt und ausgebaut.

1. EMR-Rechtsgutachten

Im März 2007 hat das EMR gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine Veranstaltung zum Thema: „Endspurt oder Neustart? – Auf dem Weg zu einer Richtlinie für audiovisuelle Mediendienste“ durchgeführt. Im Rahmen dieser Fachtagung hat das EMR eine Kurzstudie zum Thema:

„AUDIOVISUELLE MEDIEDIENSTE HEUTE UND MORGEN – DIE REVISION DER EG-FERNSEHRICHTLINIE“

verfasst.

Die Kurzstudie behandelt die Revision der EG-Fernsehrichtlinie und wurde vom Direktor, dem Geschäftsführer und einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin des EMR erstellt.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat das EMR beauftragt, eine zweite Kurzstudie im Rahmen der Serie EU-Medienpolitik zum Thema:

„DER EUROPÄISCHE RECHTSRAHMEN FÜR DIE ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION – REFORMPLÄNE UND NEUE REGULIERUNGSANSÄTZE“

zu erstellen.

Gegenstand der Studie war eine analytische Übersicht der geplanten Änderungen des EU-Richtlinienpakets zu elektronischen Kommunikationsnetzen und -diensten.

Das EMR hat, in Kooperation mit dem Europa-Institut Sektion Rechtswissenschaft, der Universität des Saarlandes einen Rahmenvertrag

mit dem Ausschuss der Regionen der Europäischen Union abgeschlossen und in 2007 zum ersten Mal verlängert. In dessen Rahmen wurden zwei Stellungnahmen erarbeitet:

„REVISION OF THE REGULATORY FRAMEWORK FOR ELECTRONIC COMMUNICATIONS NETWORKS AND SERVICES“

und

„MODERNISING SCHOOL EDUCATION IN EUROPE“.

In der ersten Kurzstudie wurden die Auswirkungen der Kommissionsvorschläge zur Revision der Richtlinien über die elektronische Kommunikation untersucht. In Zusammenarbeit mit dem Europa-Institut wurde ferner eine Analyse der Kommissions-Initiativen im Hinblick auf die Reform der schulischen Bildung erstellt.

Das EMR wurde vom Europarat, Lenkungsausschuss Medien und neue Kommunikationsdienste, mit einer rechtsvergleichende Studie zum Thema:

„ROLLE DER ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN MEDIEN BEI DER FÖRDERUNG DER INTEGRATION UND EINES KLIMAS DER TOLERANZ“

beauftragt.

Untersucht wurden die rechtlichen Bestimmungen und die Praxis in Dänemark, Frankreich, Polen, Slowenien und Spanien.

Die Studie „Co-Regulierungsmaßnahmen im Mediensektor“, die im Auftrag der Europäi-

schen Kommission in Zusammenarbeit mit dem Hans-Bredow-Institut erstellt wurde, ist im Rahmen einer Pressekonferenz der Kommission am 6. Februar 2007 in Brüssel präsentiert worden.

Vom 9. bis 11. Mai 2007 fand in Leipzig das Expertenseminar *„Mehr Vertrauen in Inhalte – Das Potential von Ko- und Selbstregulierung in den digitalen Medien“* unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft statt. Im Rahmen dieses Seminars wurde vom Direktor des EMR und einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin ein Hintergrundpapier mit dem Titel *„Koregulierung als Instrument der modernen Regulierung“* erarbeitet und anlässlich des Seminars durch den Geschäftsführer vorgestellt.

Im Rahmen der Anhörung zur *„Wirksamkeit der Regelungen des Jugendmedienschutzrechts“* des Ausschusses für Bildung, Kultur und Wissenschaft des Landtages des Saarlandes am 20. Juni 2007 hat das Institut, vertreten durch seinen Direktor, eine Stellungnahme abgegeben.

Das EMR hat, wie in den Vorjahren, im Rahmen der Erstellung einer Reihe von Studien zur Umsetzung der Werbebestimmungen, die die Fernsehrichtlinie enthält, Stellungnahmen zu den einschlägigen Rechtsfragen gegenüber der Kommission der EU abgegeben und Übersichten zur Rechts- und Marktsituation in den betreffenden Mitgliedstaaten, die gemeinsam mit Korrespondenten aus dem Kreise des EMR Media Network erstellt wurden, ausgearbeitet.

2. EMR-Veranstaltungen

Im Jahre 2007 hat das Institut 8 Veranstaltungen, in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern, zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Die *EMR-Expertengespräche* und *Fachtagungen* sind auf eine erfreulich positive Resonanz gestoßen. Zwischen 40 und 150 Teilnehmer konnten jeweils als Gäste begrüßt werden.

In Kooperation mit der *Friedrich-Ebert-Stiftung* veranstaltete das EMR am 29. März 2007 in Berlin die Fachkonferenz zum Thema:

„ENDSPURT ODER NEUSTART? – AUF DEM WEG
ZU EINER RICHTLINIE FÜR AUDIOVISUELLE
MEDIENDIENSTE“

Nachdem das Europäische Parlament im Dezember 2006 Änderungsvorschläge zum Entwurf der Kommission beschlossen hatte, wurde ein gemeinsamer Standpunkt des Rates vorbereitet. Vor diesem Hintergrund wurde bei dieser Veranstaltung hauptsächlich erörtert, welche Bedeutung die neue Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste für die Medien in Deutschland, insbesondere die Gestaltungsspielräume des deutschen Gesetzgebers bei der Umsetzung, haben wird. Daneben wurde zu diesem Zeitpunkt des Rechtsetzungsverfahrens auch über als notwendig erachtete Änderungen an der Richtlinie gesprochen. Diese Konferenz bot Politikern, Fernsehschaffenden, Rechtswissenschaftlern und Verbrauchervertretern eine Diskussionsplattform, woraus sich neue Denkanstöße, Perspektiven und Handlungsempfehlungen für den laufenden Prozess der

Beratung der „EG-Richtlinie für audiovisuelle Mediendienste entwickelten.

Vom 9. bis 11. Mai 2007 fand in Leipzig das Expertenseminar „*Mehr Vertrauen in Inhalte – Das Potential von Ko- und Selbstregulierung in den digitalen Medien*“ unter deutscher EU-Ratspräsidentenschaft statt. Veranstalter des Seminars war der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien mit Unterstützung der Europäischen Kommission. Die Konferenz wurde vom Hans-Bredow-Institut und vom Institut für Europäisches Medienrecht wissenschaftlich begleitet.

Im Rahmen dieses Seminars betreute das EMR am 10. Mai 2007 die Sitzungen der Arbeitsgruppe 4 zum Thema:

„VERTRAUEN IN DIE ZUSAMMENARBEIT VON
STAAT UND GESELLSCHAFT: WELCHES
POTENTIAL HAT KO-REGULIERUNG BEI
DIGITALEN INHALTEN?“

Ko-Regulierung ist dabei, sich als Konzeption zwischen rein staatlicher und nicht-staatlicher Regulierung zu etablieren. Die EU-Kommission schlug sie im Entwurf für eine Richtlinie über Audiovisuelle Mediendienste den Mitgliedstaaten als Alternative zur Umsetzung der Richtlinie vor. Viele Mitgliedstaaten machen von Konzepten der Ko-Regulierung bereits Gebrauch, vor allem beim Jugendmedienschutz. Diese Arbeitsgruppe hat den Erfahrungsaustausch der Mitgliedstaaten zu diesem Thema angeregt. Dazu wurden Modelle mit Vorbildcharakter vor allem im Jugendschutz und bei der Werbeinhalte-regulierung vorgestellt. Die

Teilnehmer wurden aufgefordert, über Mindeststandards zu diskutieren, die gegeben sein müssen, damit Ko-Regulierung wirksam ist und die angestrebten Ziele auch tatsächlich erreicht werden.

Am 10. und 11. Mai 2007 wurde im großen Sitzungssaal der LFK in Stuttgart, in Zusammenarbeit mit der *Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung* und in Kooperation mit der *Landeszentrale für politische Bildung, Baden-Württemberg (lpb)* sowie der LFK, die siebte Stiftungstagung (zugleich EMR-Workshop) zum Thema:

„MOBILITÄT UND WELTERFASSUNG –
ZUKUNFTSENTWICKLUNGEN DER MOBILEN
KOMMUNIKATION IN TECHNIK UND RECHT“

durchgeführt.

In diesem Jahr hat sich die wissenschaftliche Tagung in der Veranstaltungsreihe „Allianz von Medienrecht und Informationstechnik“ mit der „Welt im Handy“ beschäftigt. Mobilfunk und Handy dienen nicht mehr nur dem mobilen Telefonieren und SMS-Austausch. Durch Assistenzfunktionen, Zugang zu Web und Rundfunk, Lokalisierung und Kontexterfassung werden sie als zentrales individuelles Medium zum Austausch und zur Verarbeitung aller beruflichen und alltäglichen Informationen genutzt. Dies eröffnet neue Handlungsmöglichkeiten und Innovationschancen, bietet Erleichterungen und Entlastungen, erzeugt aber auch neue Abhängigkeiten, zusätzliche Datenspuren und Risiken des Missbrauchs. Vor diesem Hintergrund war die Veranstaltung der Frage gewid-

met, wie die neuen Nutzungsmöglichkeiten rechtlich gestaltet und ergänzt werden müssen, um sowohl Entwicklungs- und Innovationschancen offen zu halten als auch das notwendige Vertrauen beim Nutzer zu gewinnen und den Schutz von Allgemeininteressen sicherzustellen.

Zum sechsten Mal wurde am 15. Juni 2007 in Berlin in Kooperation mit der *Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle*, dem *Institut für Informationsrecht der Universität Amsterdam* und mit Unterstützung der *Senatskanzlei des Landes Berlin* eine Round-Table-Diskussion zum Thema:

„VIDEO ON DEMAND: DIE RECHTLICHEN
BINDUNGEN ZWISCHEN GESCHÄFTSPARTNERN,
KONKURRENTEN UND BENUTZERN

durchgeführt.

Ziel der Veranstaltung war es, die wesentlichen rechtlichen Fragestellungen, die sich in Bezug auf Abrufvideodienste (Video-on-Demand, VoD) stellen, einer detaillierten Untersuchung zu unterziehen. Der Schwerpunkt lag hierbei auf den Problemen des Urheberrechts, des Wettbewerbsrechts und des Verbraucherschutzes, insbesondere der Vertragspraxis der VoD-Industrie in verschiedenen Ländern, wie Frankreich, dem Vereinigten Königreich und Deutschland.

Anlässlich des *medienforum.nrw*, das vom 18. bis 20. Juni 2007 in Köln stattfand war das Institut mit zwei Panels vertreten. So fand am 18. Juni 2007 in Zusammenarbeit mit der Lan-

desanstalt für Medien (LfM) Nordrhein-Westfalen ein Workshop zum Thema:

„REVIEW 2006/07: WELCHE WELLE TREIBT DEN RUNDFUNK?“

statt.

Zu den wichtigsten Ressourcen für die Fortentwicklung der Informationsgesellschaft zählen (Funk-)Frequenzen. Bei der Frage, mit welchen Mitteln diese knappen Güter am Besten bewirtschaftet werden sollten, zeigt sich ein breites Spektrum an Instrumenten. Neben die hoheitliche Vergabe treten stärker marktwirtschaftlich geprägte Verfahren wie die Versteigerung und nachfolgend auch der Handel mit Frequenzrechten. Ein solcher Ansatz kann in ein Spannungsfeld mit anderen Politikzielen geraten, etwa der Vielfaltssicherung. Konkret wird es um einen Ausgleich zwischen den Interessen an einer adäquaten Rundfunkversorgung und den Perspektiven für andere Nutzungen gehen. Vor diesem Hintergrund galt es, neuere Initiativen der Europäischen Kommission im Vorfeld der Veröffentlichung über Änderungsvorschläge zum TK-Richtlinienpaket zu beleuchten.

Am 19. Juni 2007 fand das zweite Panel mit dem Titel:

„RECHTLICHER RAHMEN FÜR GAMES: GAMES, ADVERTISING AND ITEM SELLING“

statt.

In Spielen und besonders in Online-Spielen zeigt sich deutlich, welche Herausforderungen die Konvergenz der Medien und Technologien

auch für das Recht mit sich bringen. Im zweiten Panel befasste sich das Institut mit der vertraglichen, wettbewerbsrechtlichen und regulatorischen Behandlung von Werbung und virtuellen Gegenständen in Online-Spielen.

In Kooperation mit *ver.di* im ZDF organisierte das Institut am 31. Oktober 2007 in Mainz das EMR-Symposium zum Thema:

„DAS NEUE RUNDFUNK(GEBÜHREN)URTEIL DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS IN DER ANALYSE“

Das Bundesverfassungsgericht hat am 11. September 2007 seine Entscheidung zur Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks verkündet, in der es erneut auf das Verhältnis zwischen Rundfunkfreiheit und Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers in Bezug auf das Gebührenfestsetzungsverfahren eingegangen ist. „Sieben Wochen danach“ haben das EMR und *ver.di* diese Entscheidung zum Anlass genommen, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „*ver.di im Gespräch*“ beim ZDF in Mainz ein ganztägiges Symposium auszurichten, das sich mit der Bedeutung und den Konsequenzen des Karlsruher Urteils auseinandersetzen soll. Ziel dieser ersten Veranstaltung zum Urteil war es, Informationen aus erster Hand zu sammeln und zu vermitteln, die Interpretation des Urteils und seiner Tragweite zu besprechen, etwaige Konsequenzen für die Umsetzung im Medienbereich anzudeuten und den Dialog von Rundfunk, Politik und Wissenschaft fortzusetzen.

Im Rahmen der *Medientage München*, die vom 7. bis 9. November 2007 stattfanden, hat sich das Institut zum siebten Mal als Mitveranstalter beteiligt.

Das EMR führte am 9. November 2007 in Kooperation mit der *Bayerischen Landeszentrale für neue Medien* ein Diskussionsforum zum Thema:

„HOHER WELLENGANG FÜR DEN RUNDfunk?“
FREQUENZPOLITIK IN DER EU UND
DEUTSCHLAND

durch.

Für die Weiterentwicklung der Informationsgesellschaft sind Funkfrequenzen von fundamentaler Bedeutung. Die Verwaltung dieser knappen Ressourcen findet, ihrem grenzüberschreitenden Charakter folgend, auf mehreren Ebenen statt. Innerhalb dieses Systems widmete sich das Panel dem Zusammenspiel der Akteure auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Mit Blick auf die Vielzahl der einschlägigen Regelungsmaterien sowie die unterschiedlichen Rechtsetzungs- und Verwaltungskompetenzen sollte auf die beteiligten Akteure sowie bestehende Divergenzen, insbesondere was die Versorgung des Rundfunks anbelangt, eingegangen werden. Hierbei waren – insbesondere vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Initiativen der Europäischen Kommission und der WRC 07 (World Radiocommunication Conference) – die relevanten Belange abzuwägen.

In besonderem Maße konnten die Veranstaltungen dazu genutzt werden, die verschiedenen

fachlichen Inhalte der Institutstätigkeit zu demonstrieren. Das Zusammenspiel von Auswahl relevanter Themen und Gewinnung ausgewiesener Medienwissenschaftler und -praktiker aus dem gesamten europäischen Bereich als Referenten einerseits und der aktiven Themenbesetzung durch EMR-Vertreter unter der Organisation des Instituts hat dazu geführt, dass sowohl die thematische Kompetenz des EMR nachgewiesen als auch die Kontakte zur Medienwirtschaft und zu den einzelnen Fachbehörden und -einrichtungen auf nationaler wie europäischer Ebene vertieft werden konnten. Dieses Konzept wird weiter verfolgt werden, einschlägige Veröffentlichungen dienen dabei als Instrument zur Förderung von Reputation und Bekanntheit des Instituts.

3. EMR-PUBLIKATIONEN

3.1 EMR-Schriftenreihe

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe, in der die Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden. Die EMR-Schriftenreihe wird von der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden betreut.

Im Berichtszeitraum sind die Bände 35 und 36 der Schriftenreihe erschienen.

Band 35 beinhaltet die Festschrift „Gedanken zu den Medien und ihrer Ordnung“, welche zu Ehren von Dr. Victor Henle, langjähriger Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt, anlässlich seiner Verabschiedung erstellt wurde.

Band 36 dokumentiert die Ergebnisse der Tagung „Der Rechtsrahmen für die neue Medienlandschaft – eine Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste“ die am 7. und 8. Juni 2006 gemeinsam mit der ERA Trier und der Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union sowie mit Unterstützung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien in Brüssel durchgeführt wurde. In Zusammenarbeit mit der Nomos Verlagsgesellschaft ist dieser Band der EMR-Schriftenreihe für die Öffentlichkeit zum kostenlosen Download über die Website des Instituts verfügbar gemacht worden.

3.2 Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS und IRIS plus

Der monatliche Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa informiert, wird

zur Zeit in einer Auflagenhöhe von monatlich ca. 1000 Exemplaren dreisprachig europaweit vertrieben. Unter anderem sind die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, mehrere zwischenstaatliche Einrichtungen und die für die audiovisuelle Industrie verantwortlichen Regierungsstellen in den Mitgliedstaaten des Europarates Abonnenten der Zeitschrift.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr 158 Beiträge der IRIS-Redaktion zugeliefert, von denen 144 „Abstracts“ veröffentlicht wurden. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden.

Neben der Zulieferung eigener Abstracts werden in Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Networks geeignete Themen für Beiträge aus den mittel- und osteuropäischen Ländern ausgewählt, mit den Experten in den einzelnen Ländern koordiniert und an die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle nach Straßburg weitergeleitet.

Den Fördermitgliedern des EMR wird die Zeitschrift monatlich kostenlos zur Verfügung gestellt. Die europaweite Verteilung der Zeitschrift „IRIS“ unterstützt die Reputation des Instituts.

Unter den Titeln „Die öffentlich-rechtliche Rundfunkkultur“ und „Rechtliche Aspekte von Video-on-Demand“ hat die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle in 2007 zwei IRIS Spezial herausgegeben. Die IRIS Spezial-Serie ermöglicht die Wiedergabe umfangreicherer Studien zu juristischen Themen, die für den audiovisuellen Sektor von Relevanz sind. Die Publikation „Rechtliche Aspekte von Video-on-

Demand“ basiert auf einem Workshop, der am 15. Juni 2007 in Zusammenarbeit mit dem EMR und IViR in Berlin stattfand.

An beiden Publikationen hat das EMR einen maßgeblichen Anteil gehabt, so etwa – im Falle des vorstehend genannten Workshops – durch dessen Mitkonzeption sowie die Gewinnung von Teilnehmern, insbesondere aber durch die Ausarbeitung des umfangreichen Berichts über den gemeinsamen Workshop. Im Falle der IRIS Spezial zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk wurden der Länderbericht Deutschland vom Institut verfasst und die Länderberichte zu einer Reihe europäischer Staaten mit den jeweiligen Korrespondenten aus dem EMR Media Network gemeinsam erarbeitet.

Im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg ist der Geschäftsführer des EMR – neben Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission und Medieninstituten aus Amsterdam, Moskau und New York – Mitglied in der Redaktion der Zeitschrift. Er hat im Berichtszeitraum als Vertreter des Instituts an einer Strategiesitzung des erweiterten IRIS-Redaktionsausschusses teilgenommen.

Die nachfolgende Übersicht dokumentiert Inhalt und Spektrum der vom Institut für Europäisches Medienrecht zur Verfügung gestellten Kurzbeiträge.

IRIS-ABSTRACTS DES EMR

2007

Lfd. Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	N. Weißenborn	EUROP. KOMMISSION	Deutscher Filmförderungsfonds genehmigt	IRIS 1/07
2	R. Nikolowa	BULGARIEN	Neue Stufe bei der Lizenzvergabe für Hörfunk und Fernsehen	IRIS 1/07
3	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Werbeverbot für Glücksspiele	IRIS 1/07
4	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Änderung des Telekommunikationsgesetzes beschlossen	IRIS 1/07
5	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	„Stalking“ wird zum Straftatbestand	IRIS 1/07
6	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Tabakwerbeverbot durch Bundestag beschlossen	IRIS 1/07
7	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Rundfunkgebührenpflicht für neuartige Empfangsgeräte tritt in Kraft	IRIS 1/07
8	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Bundesnetzagentur prüft Bewerber für BWA-Frequenzen	IRIS 1/07
9	J. Fuchs	DEUTSCHLAND	Sender einigen sich auf einheitliche EPGs	IRIS 1/07
10	C. Palzer	DEUTSCHLAND	ProSiebenSat.1 gibt Verschlüsselungspläne nach Entscheidung des Bundeskartellamtes auf	IRIS 1/07
11	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Selbstverpflichtungserklärung von ARD und ZDF	IRIS 1/07
12	M. Lengyel	UNGARN	Strategiekonsultation für Digitalumstellung beendet	IRIS 1/07
13	I. Berzina	LETTLAND	Verfassungsgericht bestätigt Unabhängigkeit des Nationalen Rundfunkrats	IRIS 1/07
14	M. Stoican	RUMÄNIEN	CNA empfiehlt intensivere Behandlung europäischer Themen in den Medien	IRIS 1/07
15	R. Sribar	SLOWENIEN	Auswirkungen des neuen Mediengesetzes auf Programminhaltsbeschränkungen	IRIS 1/07
16	J. Markechova	SLOWAKEI	Gesetz über Digitalrundfunk	IRIS 1/07
17	N. Weißenborn	GERICHTSHOF DER EUROP. GEMEIN.	Tabakwerbeverbot	IRIS 2/07
18	A. Scheuer	EUROP. KOMMISSION	Streit um Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Anstalten beigelegt	IRIS 2/07
19	R. Rittler	ÖSTERREICH	Medien im neuen Regierungsprogramm	IRIS 2/07
20	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Änderungen am Regelwerk für Werbung und Sponsoring im Rundfunk	IRIS 2/07
21	R. Nikolowa	BULGARIEN	Vorgeschlagene Änderungen am Mediengesetz	IRIS 2/07
22	C. Christophorou	ZYPERN	Keine Werbung während der Kurznachrichten	IRIS 2/07
23	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Landesmedienanstalt unterliegt nicht der Weisung der Landesregierung	IRIS 2/07

24	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Gerichte stärken das Recht von Pressevertretern auf Auskunft	IRIS 2/07
25	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Einigung zur digitalen Frequenznutzung	IRIS 2/07
26	N. Zvonaric	KROATIEN	Strategie für die Entwicklung des Breitbandinternets	IRIS 2/07
27	J. Iesmantaite	LITAUEN	Änderungen am Gesetz zum Urheberrecht und verwandten Schutzrechten	IRIS 2/07
28	J. Iesmantaite	LITAUEN	Änderungen am Jugendschutzgesetz	IRIS 2/07
29	M. Stoican	RUMÄNIEN	Abänderung der CNA-Entscheidung betreffend lokale Rundfunkprogramme	IRIS 2/07
30	R. Sribar	SLOWENIEN	Diskussion über Umsetzung der Programmstandards	IRIS 2/07
31	R. Rittler	ÖSTERREICH	Recht auf Kurzberichterstattung darf durch Auflagen nicht inhaltlich beschränkt werden	IRIS 3/07
32	R. Nikolowa	BULGARIEN	Stärkung der Aufsichtsfunktionen des Rats für elektronische Medien über terrestrische Rundfunkveranstalter	IRIS 3/07
33	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Unternehmenszusammenschluss der zwei größten Kabelnetzbetreiber	IRIS 3/07
34	N. Lamprecht-Weißenborn	DEUTSCHLAND	Verletzung der Menschenwürde und Jugendschutzverstoß durch Fernsehsendungen gerichtlich bestätigt	IRIS 3/07
35	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Telemediengesetz verabschiedet	IRIS 3/07
36	N. Lamprecht-Weißenborn	DEUTSCHLAND	DLM beschließt Eckpunkte zur DVB-H-Erprobung	IRIS 3/07
37	J. Iesmantaite	LETTLAND	Neue Vorschriften zur Lizenzerteilung für Rundfunk und Weiterverbreitung verabschiedet	IRIS 3/07
38	I. Berzina	LETTLAND	Regionalgericht stuft einen Beschluss zur Vergabe einer Rundfunkerlaubnis als rechtswidrig ein	IRIS 3/07
39	M. Stoican	RUMÄNIEN	Ringier und Dogan gemeinsam auf dem rumänischen Medienmarkt	IRIS 3/07
40	J. Markechova	SLOWAKISCHE REP.	Änderung zum Rundfunk- und Weiterverbreitungsgesetz	IRIS 3/07
41	C. Palzer	EUROP. KOMMISSION	Verkauf von ProSiebenSat.1 an KKR und Permira genehmigt	IRIS 4/07
42	R. Nikolowa	BULGARIEN	Verbindung öffentlicher Personen aus dem Mediensektor mit dem Staatssicherheitsdienst	IRIS 4/07
43	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Rundfunkgeräte im Restaurant sind vergütungspflichtig	IRIS 4/07
44	C. Hilger	DEUTSCHLAND	Bundesverfassungsgericht stärkt Journalistenrechte	IRIS 4/07
45	N. Lamprecht-Weißenborn	DEUTSCHLAND	Beweis bei umstrittenen Filmrechten	IRIS 4/07
46	C. Palzer	DEUTSCHLAND	„bereits18.de“ nicht als Altersverifikationssystem i.S.d. JMStV geeignet	IRIS 4/07
47	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	9. Rundfunkänderungsstaatsvertrag in Kraft getreten	IRIS 4/07
48	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Vertrag über Fusion zweier Landesmedienanstalten in Kraft getreten	IRIS 4/07
49	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	Entwurf für Diskussionspapier zu Navigatoren und elektronischen Programmführern	IRIS 4/07
50	N. Zvonaric	KROATIEN	Einführung von DVB-T	IRIS 4/07

51	M. Lengyel	UNGARN	Regierungsentscheidung zur Digitalumstellung	IRIS 4/07
52	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Verfassungsgericht prüft Rundfunkgesetze	IRIS 4/07
53	M. Pek	POLEN	Öffentliche Diskussion über den Vorschlag für eine Regulierungsstrategie zur Frequenznutzung	IRIS 4/07
54	M. Stoican	RUMÄNIEN	Neue CNA-Regelungen	IRIS 4/07
55	H. Karl	ÖSTERREICH	BKS-Entscheidung zu Sponsoring/Schleichwerbung	IRIS 5/07
56	D. Babić	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Die Lage des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	IRIS 5/07
57	R. Nikolova	BULGARIEN	Medienberichterstattung über den Wahlkampf der Abgeordneten des Europäischen Parlaments	IRIS 5/07
58	C. Christophorou	ZYPERN	Ablehnung einer Bingo-Spielgenehmigung für einen privaten Fernsehkanal ist gesetzeskonform	IRIS 5/07
59	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Entscheidung des Höchsten Verwaltungsgerichts zu Sponsorenhinweisen	IRIS 5/07
60	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Übergang zum Digitalen Rundfunk	IRIS 5/07
61	C. Hilger	DEUTSCHLAND	BGH zur Veröffentlichung von Bildern prominenter Personen	IRIS 5/07
62	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Ministerpräsidenten zum Review 2006	IRIS 5/07
63	N. Zvonarik	KROATIEN	Gesetzentwurf über audiovisuelle Dienste	IRIS 5/07
64	M. Lengyel	UNGARN	Entscheidung des Verfassungsgerichts über Fernsehberichte aus dem Parlament	IRIS 5/07
65	S. Bogdanovski	EHEM. JUGOSLAWISCHE REP. MAZEDONIEN	Öffentliche Ausschreibung für die Übertragung von Konzessionen auf Lizenzen abgeschlossen	IRIS 5/07
66	S. Bogdanovski	EHEM. JUGOSLAWISCHE REP. MAZEDONIEN	Regelwerk zum Schutz vor Programmen, die der körperlichen, geistigen oder ethischen Entwicklung Minderjähriger schaden könnten	IRIS 5/07
67	K. Masłowska	POLEN	Gesetz zur Veröffentlichung von Dokumenten des staatlichen Sicherheitsdienstes	IRIS 5/07
68	M. Stoican	RUMÄNIEN	Gemeinsame Marktstudie der ANRCTI und des CNA	IRIS 5/07
69	M. Zivković	REP. SERBIEN	Ausschreibung für lokale Radio- und Fernsehlicenzen	IRIS 5/07
70	M. Zivković	REP. SERBIEN	Empfehlung der Rundfunkagentur zur Ausstrahlung bestimmter Sendungen	IRIS 5/07
71	S. Akkas	TÜRKEI	Gericht verhängt Sperre gegen YouTube	IRIS 5/07
72	A. Scheuer	EUROP. KOMMISSION	Beihilfekontrollverfahren zu öffentlich-rechtlichem Rundfunk beendet	IRIS 6/07
73	R. Rittler	ÖSTERREICH	Vorläufige Ergebnisse der Werbebeobachtung dürfen nicht veröffentlicht werden	IRIS 6/07

74	R. Rittler	ÖSTERREICH	Werbliche Gestaltung von Patronanzhinweisen	IRIS 6/07
75	R. Nikolova	BULGARIEN	Geldstrafen wegen unlauteren Wettbewerbs im Rundfunksektor verhängt	IRIS 6/07
76	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Bundesnetzagentur erlässt Regulierungsverfügungen für Rundfunkübertragungsdienste	IRIS 6/07
77	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	LMK bestätigt Schleichwerbung in Sat.1-Ostershow	IRIS 6/07
78	J. Krohn	DEUTSCHLAND	Dritter Konzentrationsbericht und Neuordnung der KEK	IRIS 6/07
79	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	Öffentliche Anhörung zum Jugendmedienschutz und zu gewalthaltigen Computerspielen	IRIS 6/07
80	N. Zvonaric	KROATIEN	Vorschlag für einen Gesetzentwurf zur Änderung des Elektronischen-Medien-Gesetzes	IRIS 6/07
81	M. Pek	POLEN	Änderungen bei der Behandlung von geistigen Eigentumsrechten in Polen	IRIS 6/07
82	M. Stoican	RUMÄNIEN	Referendum in den elektronischen Medien	IRIS 6/07
83	M. Zivkovic	REP. SERBIEN	Oberstes Gericht weist RTL-Klage ab und bestätigt SBA-Entscheidung	IRIS 6/07
84	R. Sribar	SLOWENIEN	Kulturministerium verkündet Regulierungsleitlinien für Fernsehprogrammgestaltung	IRIS 6/07
85	J. Markechova	SLOWAKEI	Mediengesetzentwurf	IRIS 6/07
86	N. Lamprecht-Weißborn	ÖSTERREICH	BKS-Entscheidungen zu Teleshopping und Eigenwerbung nach dem ORF-Gesetz	IRIS 7/07
87	N. Lamprecht-Weißborn	ÖSTERREICH	Gesetzesnovelle zum DVB-H	IRIS 7/07
88	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Vorschriftenentwurf für die Lizenzierung von Inhalteanbietern und -distributoren	IRIS 7/07
89	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Internetdurchdringung in Bosnien-Herzegowina	IRIS 7/07
90	R. Nikolova	BULGARIEN	Gesetzgeberische Änderungen zur Verbreitung von pornographischem Material	IRIS 7/07
91	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Fehlerhafte Umsetzung der Tabakwerberichtlinie	IRIS 7/07
92	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Urheberrechtsstreit zwischen Autorin und Zeichnerin einer Zeichentrickfigur	IRIS 7/07
93	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Nachrichtentexte nicht urheberrechtsfähig	IRIS 7/07
94	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	On-Demand-Dienst nicht im Radiosender vergleichbar	IRIS 7/07
95	J. Krohn	DEUTSCHLAND	Teilerfolg im Streit um Contergan-Film des WDR	IRIS 7/07
96	H. Evers	DEUTSCHLAND	BSkyB erwirkt einstweilige Verfügung im Streit um „Premiere Sky“	IRIS 7/07
97	H. Evers	DEUTSCHLAND	Novelle zum Hessischen Privatrundfunkgesetz	IRIS 7/07
98	M. Stoican	RUMÄNIEN	Aufzeichnungen der Rundfunkprogramme verpflichtend	IRIS 7/07
99	S. Akkas	TÜRKEI	Regelung von über das Internet begangenen Straftaten	IRIS 7/07

100	H. Jupe	ALBANIEN	Gesetz über digitales Fernsehen verabschiedet	IRIS 8/07
101	R. Rittler	ÖSTERREICH	Fernsehwerbung für Website mit Glücksspiel- und Sportwettenangeboten zulässig	IRIS 8/07
102	R. Rittler	ÖSTERREICH	Bundeskommunikationssenat entscheidet erneut über Produktplatzierung im ORF-Fernsehen	IRIS 8/07
103	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	RAK verbietet irreführende Werbung	IRIS 8/07
104	R. Nikolova	BULGARIEN	Schutz der wirtschaftlichen Interessen von Fernsehzuschauern in ihrer Eigenschaft als Verbraucher	IRIS 8/07
105	H. Evers	DEUTSCHLAND	Bundeskartellamt genehmigt Zusammenarbeit zwischen Arena und Premiere	IRIS 8/07
106	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	4. Strukturpapier zur Unterscheidung von Rundfunk und Mediendiensten beschlossen	IRIS 8/07
107	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Neue Regeln für Fernsehgewinnspiele verabschiedet	IRIS 8/07
108	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	DLM beschließt Eckpunkte für Navigatoren	IRIS 8/07
109	N. Zvonaric	KROATIEN	Gesetz über audiovisuelle Werke	IRIS 8/07
110	M. Lengyel	UNGARN	Entscheidung des Verfassungsgerichts über die Zusammensetzung und die Regulierungsbefugnisse der Medienbehörde	IRIS 8/07
111	M. Lengyel	UNGARN	Gesetz zur digitalen Umstellung und Änderung des Rundfunkgesetzes	IRIS 8/07
112	J. Lesmantaite	LITAUEN	Neuregelung der Alkoholwerbung	IRIS 8/07
113	M. Pek	POLEN	Zusätzliche Vergütung für die Nutzung audiovisueller Werke	IRIS 8/07
114	M. Stoican	RUMÄNIEN	Berichterstattung zur Hitzewelle und zum Klimawandel	IRIS 8/07
115	M. Zivkovic	REP. SERBIEN	Entscheidungen der Serbischen Rundfunkbehörde zu Regionallizenzen und zum Ehrenkodex	IRIS 8/07
116	J. Markechova	SLOWAKEI	Neues Gesetz über Rundfunkgebühren	IRIS 8/07
117	S. Akkas	TÜRKEI	Türkischer Verhaltenskodex für den Rundfunk	IRIS 8/07
118	N. Lamprecht-Weißborn	EUROPÄISCHE UNION	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften: Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten als „öffentliche Auftraggeber“ anzusehen	IRIS 9/07
119	S. Schweda	EUROPÄISCHE UNION	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften: Weitergabe von Verkehrsdaten an Private zur zivilrechtlichen Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen	IRIS 9/07
120	R. Nikolova	BULGARIEN	Medienberichterstattung über Kommunalwahlen	IRIS 9/07
121	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Verbraucherschutz in innergemeinschaftlichen grenzüberschreitenden Fällen	IRIS 9/07
122	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Festsetzung der Rundfunkgebühren verfassungswidrig	IRIS 9/07

123	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Contergan-Film darf ausgestrahlt werden	IRIS 9/07
124	H. Evers	DEUTSCHLAND	Fusionskontrollrechtliche Genehmigung des DVB-H-Konsortiums	IRIS 9/07
125	H. Evers	DEUTSCHLAND	Zweiter Bericht zum Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien	IRIS 9/07
126	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Neue Angebote werden Prüfung unterzogen	IRIS 9/07
127	N. Zvonaric	KROATIEN	Elektronisches Mediengesetz geändert	IRIS 9/07
128	I. Berzina	LETTLAND	Oberster Gerichtshof bestätigt die Notwendigkeit von Begründungen für Beschlüsse zu Rundfunklizenzen	IRIS 9/07
129	M. Stoican	RUMÄNIEN	Neue CNA-Empfehlung	IRIS 9/07
130	M. Zivkovic	REP. SERBIEN	Oberster Gerichtshof hebt SBA-Beschlüsse zur Hörfunk- und Fernsehause-schreibung auf	IRIS 9/07
131	A. Baranowski	EUROPÄISCHE UNION	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften: Schlussanträge des Gene-ralanwalts in der Rechtssache C-244/06	IRIS 10/07
132	N. Lamprecht-Weißborn	EUROP. KOMMISSION	Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eingestellt	IRIS 10/07
133	R. Rittler	ÖSTERREICH	Neue Schwerpunkte im Digitalisierungskonzept	IRIS 10/07
134	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Änderungs- und Ergänzungsentwurf zum Rundfunk-Verhaltenskodex	IRIS 10/07
135	R. Nikolova	BULGARIEN	Stellungnahme des Rats für elektronische Medien zur Medienberichter-stattung über den Kommunalwahlkampf 2007	IRIS 10/07
136	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Novelle des Rundfunkgesetzes mit Blick auf Digitalisierung verabschie-det	IRIS 10/07
137	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	BVerfG zur Abwägung von Kunstfreiheit und Persönlichkeitsrechten	IRIS 10/07
138	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Gerichtliche Prüfung der Untersagung des Zusammenschlusses von Springer und ProSiebenSat.1	IRIS 10/07
139	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	ProSiebenSat.1 und RTL akzeptieren hohe Geldbußen des Bundeskartell-amtes	IRIS 10/07
140	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	„Zweiter Korb“ der Urheberrechtsreform verabschiedet	IRIS 10/07
141	N. Zvonaric	KROATIEN	Regelwerk zum Inhalt und Verfahren für öffentliche Ausschreibungen zu Hörfunk- und/oder Fernsehkonzessionen	IRIS 10/07
142	I. Berzina-Anderson	LETTLAND	Verwaltungsgericht verlangt vom Nationalen Hörfunk- und Fernsehrat stichhaltige Antworten auf Beschwerden	IRIS 10/07
143	K. Maslowska	POLEN	Verfassungsgerichtsurteil zum Gesetz über die Veröffentlichung von Un-terlagen des Staatssicherheitsdienstes aus den Jahren 1944-1990	IRIS 10/07
144	M. Zivkovic	REP. SERBIEN	SBA verordnet Direktübertragungen von Parlamentssitzungen bei RTS	IRIS 10/07

Durch die Veröffentlichung der im zweimonatigen Turnus erscheinenden Beilage IRIS plus wurde auch in 2007 das Konzept weiter verfolgt, die vertiefte, oft auch rechtsvergleichende Behandlung einzelner Themen des audiovisuellen Sektors zu ermöglichen. Sie bildet damit eine Ergänzung zu dem Aktualitäten-orientierten Newsletter IRIS.

EMR-BEITRÄGE IRIS plus 2007:

1) *Lamprecht-Weißborn, N.* „Der Zugang des Rundfunks zu seinen Frequenzen“, in: IRIS plus 2007-2

2) *Göttlich, P.* „Online-Spiele im Spiegel des Medien- und Urheberrechts“, in: IRIS plus 2007-10

Beide Aufsätze finden sich als Gesamtveröffentlichung der 2007er Beiträge in der IRIS plus Kollektion „Andere digitale Dividenden und analoge Kosten“, die im November 2007 von der Europäischen Audiovisuelle Informationsstelle in Straßburg herausgegeben wurde.

3.3 *Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht*

Auch im Jahr 2007 hat das EMR die Veröffentlichung einer eigenen Kolumne in der Zeitschrift MultiMedia und Recht fortgeführt. Einbezogen in die Rubrik „MMR aktuell“, enthält „EMR – die medienrechtliche Monatsschau“ eigenständige Beiträge des Instituts zur aktuellen Entwicklung des europäischen Medienrechts. Hierin wird über neue medienpolitische Initiativen gleichermaßen wie über jüngst ver-

öffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, des Europarates, der europäischen Staaten sowie der USA berichtet. Der thematische Schwerpunkt ist im Bereich des Rundfunk- und Telekommunikationsrechts sowie des Rechts der neuen Medien angesiedelt. Im Jahr 2007 wurden 254 Kurzbeiträge publiziert.

EMR-BEITRÄGE MMR

2007

Lfd. Nr	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	A. Scheuer	EU	EU-Fernsehrichtlinie: Rat und EP-Kulturausschuss erzielen Kompromisse	MMR 1/07
2	N. Weißenborn	EU	Entscheidung der Kommission zur Frequenznutzung	MMR 1/07
3	N. Weißenborn	EU	Dienstleistungsrichtlinie im Endspurt	MMR 1/07
4	C. Palzer	EU	Kommission genehmigt Zusammenschluss von Nokia und Siemens	MMR 1/07
5	C. Hilger	EU	EGMR: Verletzung der Meinungsfreiheit festgestellt	MMR 1/07
6	C. Palzer	DEUTSCHLAND	KiKo: Gewaltverherrlichende Spiele im Visier der Politik	MMR 1/07
7	C. Palzer	DEUTSCHLAND	ARD/ZDF: Selbstverpflichtungen beschlossen	MMR 1/07
8	C. Palzer	BELGIEN	Liberty Global übernimmt höheren Anteil an Telenet	MMR 1/07
9	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	ALM: Reformvorschläge zur Strukturreform der Landesmedienanstalten	MMR 1/07
10	C. Palzer	DEUTSCHLAND	HAM: Klingelton-Werbespots beanstandet	MMR 1/07
11	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	DLM: Neue Konzepte der Landesmedienanstalten für die Entwicklung der Rundfunklandschaft	MMR 1/07
12	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	BMWi: Informationsgesellschaft Deutschland 2010	MMR 1/07
13	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Bundestag: Tabakwerbeverbot beschlossen	MMR 1/07
14	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Urheberrechtsreform: Anhörung zum „Zweiten Korb“	MMR 1/07
15	R. Rittler	ÖSTERREICH	Bundesliga-Übertragungen wieder im ORF	MMR 1/07
16	C. Palzer	FRANKREICH	Klassifikation von multimedialen Inhalten im mobilen Bereich	MMR 1/07
17	N. Weißenborn	FRANKREICH	Verbot der Fernsehwerbung für den Handel entfällt	MMR 1/07
18	A. Scheuer	EU	Parlamentsbeschluss zur Fernsehrichtlinie	MMR 2/07
19	C. Palzer	EU	Empfehlung zum Schutz Minderjähriger und der Menschenwürde sowie über das Recht auf Gegendarstellung	MMR 2/07
20	M. Schoenthal	EU	Netzsicherheitsagentur plant Klassifizierung von Authentifizierungssystemen	MMR 2/07
21	N. Weißenborn	EU	Kopiervergütung nicht wie geplant vorangetrieben	MMR 2/07
22	A. Scheuer	EU	Beilegung des Streits um Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Anstalten	MMR 2/07
23	A. Scheuer	EU	Unabhängigkeit der Datenschutzbehörden	MMR 2/07

24	N. Weißenborn	EU	EuGH: Urheberrechtsabgabe für Fernseher in Hotelzimmern	MMR 2/07
25	N. Weißenborn	EU	EuGH: Tabakwerbeverbot	MMR 2/07
26	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Einigung zur digitalen Frequenznutzung	MMR 2/07
27	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	StGB: „Stalking“ wird zum Straftatbestand	MMR 2/07
28	C. Palzer	DEUTSCHLAND	ProSiebenSat.1 steigt bei Entavio aus	MMR 2/07
29	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Glücksspiel in Deutschland	MMR 2/07
30	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Gerichte stärken das Recht von Pressevertretern auf Auskunft	MMR 2/07
31	N. Weißenborn	DÄNEMARK	Kein Geheimnisverrat durch Veröffentlichung geheimer Papiere	MMR 2/07
32	M-A. Buron	DEUTSCHLAND	AOL Deutschland von Telecom Italia übernommen	MMR 2/07
33	M-A. Buron	FRANKREICH	Sony verliert gegen Musik-Piraten	MMR 2/07
34	C. Palzer	FRANKREICH	Lagardère übernimmt Sportfive	MMR 2/07
35	M-A. Buron	FRANKREICH	Sony wegen ungenügender Verpackungsinformationen verurteilt	MMR 2/07
36	M-A. Buron	UK	Ofcom verbietet Werbung für Junkfood	MMR 2/07
37	A. Scheuer	UK	Neue Royal Charter der BBC trifft in Kraft	MMR 2/07
38	C. Palzer	BELGIEN	Liberty Global übernimmt zweitgrößten tschechischen Kabelnetzbetreiber und Liberty Media tauscht Anteile mit News Corporation	MMR 2/07
39	N. Weißenborn	AUSTRALIEN	Urheberrechtsänderungsgesetz verabschiedet	MMR 2/07
40	C. Palzer	EU	Jugendschutz und Gewaltspiele	MMR 3/07
41	A. Scheuer	EU	Kommission stellt Drei-Stufen-Plan für Medienpluralismus vor	MMR 3/07
42	S. Mattes	EU	Roamingregulierung unter deutscher Ratspräsidentschaft angestrebt	MMR 3/07
43	M-A. Buron	EUROPARAT	Zusatzprotokoll zur Konvention über den Schutz der persönlichen Dateien	MMR 3/07
44	N. Lamprecht-Weißenborn	EU	Studie zum Urheberrecht veröffentlicht	MMR 3/07
45	A. Scheuer	EU	Negativentscheidung zu Subventionen für DVB-T-Receiver	MMR 3/07
46	C. Palzer	EU	EuG: Millionengeldbuße gegen France Télécom bestätigt	MMR 3/07
47	R. Rittler	ÖSTERREICH	Medien im neuen Regierungsprogramm	MMR 3/07
48	R. Rittler	ÖSTERREICH	Recht auf Kurzberichterstattung darf durch Auflagen nicht inhaltlich beschränkt werden	MMR 3/07
49	C. Palzer	ÖSTERREICH	Telekom Austria	MMR 3/07
50	M-A. Buron	BELGIEN	Ethikausschuss für belgisches Fernsehen	MMR 3/07
51	M-A. Buron	BELGIEN	Fernsehsender Tvi wegen fehlender Lizenz verurteilt	MMR 3/07
52	E. Harlow	SCHWEIZ	SRG SSR Suisse reagiert mit Maßnahmenpaket auf Gebührenentscheid des Bundesrats	MMR 3/07
53	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	KEK: Zulassungen für Regionalfenster können erteilt werden	MMR 3/07

54	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	DLM: Eckpunkte zur DVB-H-Erprobung beschlossen	MMR 3/07
55	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	BayVGH: Landesmedienanstalt unterliegt nicht der Weisung der Landesregierung	MMR 3/07
56	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	TMG verabschiedet	MMR 3/07
57	E. Harlow	DEUTSCHLAND	BMJ: Referentenentwurf zur Umsetzung der Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung	MMR 3/07
58	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	NRW: Umstrittenes Verfassungsschutzgesetz erlassen	MMR 3/07
59	E. Harlow	DEUTSCHLAND	VG Media: Staatshaftungsklage gegen Deutschland	MMR 3/07
60	E. Harlow	DEUTSCHLAND	GEMA: Gerichtliche Schritte gegen Tauschbörse	MMR 3/07
61	E. Harlow	DEUTSCHLAND	OLG Düsseldorf: Keine Kopierabgabe für Drucker	MMR 3/07
62	E. Harlow	DEUTSCHLAND	LG München I: Urheberrechtliche Unzulässigkeit des „Framing“	MMR 3/07
63	A. Scheuer	ITALIEN	Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	MMR 3/07
64	C. Palzer	ITALIEN	Erlass verpflichtet ISP zur Sperrung von Websites mit Kinderpornografie	MMR 3/07
65	M. Schoenthal	ITALIEN	Download zu privaten Zwecken straffrei	MMR 3/07
66	N. Lamprecht-Weißborn	UK	BBC startet On-Demand-TV	MMR 3/07
67	A. Scheuer	UK	Neue Regelungen für das „Mitmach-Fernsehen“	MMR 3/07
68	M. Stoican	RUMÄNIEN	Ringier und Dogan gemeinsam auf dem rumänischen Medienmarkt	MMR 3/07
69	N. Lamprecht-Weißborn		Independent-Labels wollen sich Internet nutzbar machen	MMR 3/07
70	N. Lamprecht-Weißborn		Lizenzbedingungen in der Kritik	MMR 3/07
71	C. Palzer	EU	Rahmenvereinbarung zum Jugendschutz im Mobilfunk	MMR 4/07
72	E. Harlow	EU	Wachstum bei kreativen Onlineinhalten erwartet	MMR 4/07
73	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Kommission beschließt beschleunigtes Verfahren gegen Deutschland	MMR 4/07
74	P. Göttlich	EU	Debatte um europäischen TK-Regulierer	MMR 4/07
75	P. Göttlich	EU	Digitaler Switch-off	MMR 4/07
76	P. Göttlich	EU	Europäische Konsolidierung zum ATM-Bitstromzugang	MMR 4/07
77	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Frequenzpolitik in der Gemeinschaft	MMR 4/07
78	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Bericht zur Beteiligung an der Audiovisuellen Informationsstelle	MMR 4/07
79	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Funkfrequenzentscheidungen der Kommission	MMR 4/07
80	C. Palzer	EU	Erwerb von Telenet durch Liberty Global und Erwerb von UPC Belgien durch Telenet genehmigt	MMR 4/07
81	C. Hilger	BELGIEN	Erneute Verurteilung von Google wegen Urheberrechtsverletzung	MMR 4/07
82	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	HABM entscheidet über Googles „Gmail“	MMR 4/07
83	C. Palzer	DEUTSCHLAND	VG München: „bereits18.de“ nicht als AVS i.S.d. JMStV geeignet	MMR 4/07
84	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Vertrag über Fusion zweier Landesmedienanstalten in Kraft getreten	MMR 4/07

85	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	GSDZ: Entwurf für Diskussionspapier zu Navigatoren und EPGs	MMR 4/07
86	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Verkauf von ProSiebenSat.1 an KKR und Permira genehmigt	MMR 4/07
87	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	OLG Hamburg: Haftung eines Suchmaschinenbetreibers für Suchergebnis	MMR 4/07
88	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	ZDF: Video-on-Demand	MMR 4/07
89	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Streit um Urheberrecht in Bildung und Wissenschaft beigelegt	MMR 4/07
90	M-A. Buron	FRANKREICH	Verordnung über die Domainverwaltung	MMR 4/07
91	M-A. Buron	FRANKREICH	Ende des analogen Fernsehens	MMR 4/07
92	A. Scheuer	LUXEMBURG	Neuer Konzessionsvertrag mit RTL	MMR 4/07
93	S. Schweda	UK	Ofcom prüft entgegenstehende öffentliche Interessen einer BSkyB-Beteiligung an ITV	MMR 4/07
94	E. Harlow	USA	Haftung eines Internetaccount-Inhabers	MMR 4/07
95	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Parlament fordert Richtlinie zu Verwertungsgesellschaften	MMR 5/07
96	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Kommission legt revidierten Entwurf zur Mediendiensterichtlinie vor	MMR 5/07
97	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Richtlinie zur strafrechtlichen Durchsetzung geistiger Eigentumsrechte	MMR 5/07
98	S. Schweda	EU	ERG nimmt Stellung zum „TK-Review“	MMR 5/07
99	S. Schweda	EU	Kommission stellt Vorschläge für eine europäische RFID-Strategie vor	MMR 5/07
100	C. Hilger	EU	EGMR: Erneute Verurteilung Österreichs wegen Verletzung der Meinungsfreiheit	MMR 5/07
101	H. Karl	ÖSTERREICH	BKS-Entscheidung zu Sponsoring/Schleichwerbung	MMR 5/07
102	M. Schoenthal	SPANIEN	Maßnahmen gegen „Fernsehmüll“ weitgehend fehlgeschlagen	MMR 5/07
103	M-A. Buron	FRANKREICH	Auslegungsverordnung über das Gesetz über die Urheberrechte	MMR 5/07
104	M-A. Buron	FRANKREICH	Verbot des Filmens von Gewalt	MMR 5/07
105	M-A. Buron	FRANKREICH	Freispruch im Streit um Mohammed-Karikaturen	MMR 5/07
106	A. Scheuer	ITALIEN	Neue Regelungen zum Jugendschutz im Fernsehen	MMR 5/07
107	M. Schoenthal	PORTUGAL	Öffentlich-rechtliches Pay-TV	MMR 5/07
108	N. Lamprecht-Weißborn	UK	Verhaltenskodex für Glücksspielwerbung	MMR 5/07
109	S. Schweda	UK	Ofcom nimmt britischen Pay-TV-Markt unter die Lupe	MMR 5/07
110	C. Hilger	SCHWEIZ	Neues Radio- und Fernsehgesetz sowie Ausführungsbestimmungen in Kraft getreten	MMR 5/07
111	E. Harlow	USA	Neues Gebührensystem für Online.Radiosender	MMR 5/07
112	E. Harlow	USA	Gesetz zum Jugendschutz im Internet ist verfassungswidrig	MMR 5/07
113	N. Lamprecht-Weißborn	RUSSLAND	Medienaufsicht umstrukturiert	MMR 5/07

114	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Richtlinienentwurf über strafrechtliche Sanktionen zum Schutz geistigen Eigentums	MMR 6/07
115	H. Evers	EU	Kartellverfahren gegen Apple und Musikkonzerne	MMR 6/07
116	A. Scheuer	EU	Beihilfekontroll-Verfahren zu öffentlich-rechtlichem Rundfunk beendet	MMR 6/07
117	A. Scheuer	EU	Anwendung des Vergaberechts auf öffentlich-rechtlichen Rundfunk	MMR 6/07
118	S. Schweda	EU	Zwölfter Bericht zur elektronischen Kommunikation in Europa	MMR 6/07
119	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Vorschläge zur digitalen Konservierung urheberrechtlich geschützter Werke	MMR 6/07
120	S. Schweda	EUROPARAT	Effektiver Grundrechtsschutz bei Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen	MMR 6/07
121	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Vorratsspeicherung von TK-Daten schon ab 2008?	MMR 6/07
122	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	Öffentliche Anhörung zum Jugendmedienschutz und zu gewalthaltigen Computer-Spielen	MMR 6/07
123	J. Krohn	DEUTSCHLAND	OLG Hamburg: Teilerfolg im Streit um Contergan-Film des WDR	MMR 6/07
124	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Streit zwischen GEMA und Rapidshare geht weiter	MMR 6/07
125	J. Krohn	DEUTSCHLAND	KEK: 3. Konzentrationsbericht und Neuordnung	MMR 6/07
126	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	LMK: Schleichwerbung in Sat.1-Ostershow bestätigt	MMR 6/07
127	M-A. Buron	FRANKREICH	Kooperationsabkommen zwischen Google und AFP	MMR 6/07
128	M-A. Buron	FRANKREICH	DRM-Kontrollkommission eingerichtet	MMR 6/07
129	N. Lamprecht-Weißborn	IRLAND	EU-Werbung verstößt gegen irisches Werberecht	MMR 6/07
130	H. Evers	ITALIEN	Einstieg der spanischen Telefónica bei Telecom Italia	MMR 6/07
131	S. Schweda	ÖSTERREICH	Gesetzentwurf zur Vorratsdatenspeicherung	MMR 6/07
132	R. Rittler	ÖSTERREICH	Vorläufige Endergebnisse der Wertbeobachtung dürfen nicht veröffentlicht werden	MMR 6/07
133	R. Rittler	ÖSTERREICH	Werbliche Gestaltung von Patronanzhinweisen	MMR 6/07
134	J. Fucik	TSCHHECHISCHE REP.	Entscheidung zu Sponsorenhinweisen	MMR 6/07
135	N. Kümmel	UK	BBC erhält Genehmigung für On-Demand-Angebot	MMR 6/07
136	C. Hilger	SCHWEIZ	Wettbewerbskommission erhebt keine Einwände gegen Fastweb-Übernahme durch Swisscom	MMR 6/07
137	S. Akkas	TÜRKEI	Court imposes a ban on YouTube	MMR 6/07
138	J. Krohn	USA	Trivialpatente eingeschränkt	MMR 6/07
139	A. Scheuer	EU	Einigung über neue Audiovisuelle Mediendienste-Richtlinie erzielt	MMR 7/07
140	N. Kümmel	EU	Neue Stufe im Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland wegen des neuen TKG	MMR 7/07

141	H. Evers	EU	Zweite Stellungnahme zum Entwurf des Glücksspiel-Staatsvertrags	MMR 7/07
142	S. Schweda	EU	Kommission will Datenschutz auf technischem Wege gewährleisten	MMR 7/07
143	H. Evers	EU	Schriftliche Erklärung zum Rassenhass im Internet	MMR 7/07
144	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Weiter Streit um Vorratsdatenspeicherung	MMR 7/07
145	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	Bundestag „Hackerparagraf“ verabschiedet	MMR 7/07
146	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	VG Hamburg: Optische Wohnraumüberwachung	MMR 7/07
147	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	LG Düsseldorf: Nachrichtentexte nicht urheberrechtsfähig	MMR 7/07
148	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	BayVGH: Verbot der Vermittlung privater Sportwetten im Internet wegen Unmöglichkeit rechtswidrig	MMR 7/07
149	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	LG München I: Pumuckl darf eine Freundin haben	MMR 7/07
150	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	LG Hamburg: On-Demand-Dienst nicht mit Radiosender vergleichbar	MMR 7/07
151	N. Lamprecht-Weißborn	FINNLAND	Umgehung von Kopierschutzsperre zulässig	MMR 7/07
152	H. Evers	LUXEMBURG	PayPal erhält Banklizenz	MMR 7/07
153	P. Göttlich	UK	Ofcom veröffentlicht abschließende Stellungnahme und „Code of Practice“ zum digitalen Switchover	MMR 7/07
154	N. Lamprecht-Weißborn	ÖSTERREICH	BKS zum ORF-Gesetz	MMR 7/07
155	N. Kümmel	UK	Wettbewerbskommission überprüft BSkyB-Beteiligung an ITV	MMR 7/07
156	E. Harlow	USA	Kleinere Online-Radiosender von neuem Gebührensystem vorerst nicht betroffen	MMR 7/07
157	E. Harlow	USA	Download von Musikdateien ist keine „Public Performance“	MMR 7/07
158	N. Lamprecht-Weißborn	LETTLAND	Drei größte lettische Privatsender nun in internationalen Händen	MMR 7/07
159	S. Schweda	EU	Kommission will Internetkriminalität verstärkt bekämpfen	MMR 8/07
160	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Freiwillige Beschränkung bei Werbung für Kinder	MMR 8/07
161	H. Evers	EU	Kommission genehmigt Zusammenarbeit von News Corp und NBC Universal	MMR 8/07
162	H. Evers	EU	Aktionsplan „Altern in der Informationsgesellschaft“	MMR 8/07
163	N. Kümmel	EU	Kommission reicht Klage wegen TKG ein	MMR 8/07
164	S. Schweda	EU	Google antwortet auf Kritik der europäischen Datenschutzbeauftragten	MMR 8/07
165	S. Schweda	EUGH	Tschechische Regulierungsbehörde darf Verpflichtung zur Netzzusammenschaltung prüfen	MMR 8/07
166	N. Lamprecht-Weißborn	EUGH	Schlussanträge im Fall KommAustria gegen ORF	MMR 8/07
167	C. Hilger	EGMR	Verurteilung Frankreichs wegen Verletzung der Meinungsfreiheit	MMR 8/07
168	N. Lamprecht-Weißborn	ÖSTERREICH	Gesetzesnovelle zum DVB-H	MMR 8/07

169	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	OVG-Berlin-Brandenburg: Redaktionelles Konzept und werbliche Darstellung	MMR 8/07
170	H. Evers	DEUTSCHLAND	Novelle zum Hessischen Privatrundfunkgesetz	MMR 8/07
171	N. Kümmel	DEUTSCHLAND	Presserat: LG Frankfurt/M. kassiert Rüge	MMR 8/07
172	N. Kümmel	DEUTSCHLAND	Verstöße gegen Schleichwerbeverbot und journalistische Grundsätze	MMR 8/07
173	H. Evers	DEUTSCHLAND	KJM: Jugendschutzkonzept positiv bewertet	MMR 8/07
174	S. Schweda	SPANIEN	Analoges Fernsehen wird bis 2010 schrittweise abgeschaltet	MMR 8/07
175	H. Evers	USA	Vorgehen der US-Medienaufsicht gegen Kraftausdrücke nichtig	MMR 8/07
176	N. Lamprecht-Weißborn		WIPO: Keine Einigung auf Broadcasting Treaty	MMR 8/07
177	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Zielvorgaben für Weltfunkkonferenz	MMR 9/07
178	H. Evers	EU	Joint Venture von Eutelsat und SES Astra genehmigt	MMR 9/07
179	H. Evers	EU	Bußgeld gegen Telefónica wegen Marktmissbrauchs	MMR 9/07
180	A. Scheuer	EU	Vertragsverletzungsverfahren gegen Italien verschärft	MMR 9/07
181	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	BMWi: Fragenkatalog zur Regelung der Anbieterhaftung im Telemedizinengesetz	MMR 9/07
182	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	DLM: 4. Strukturpapier zur Unterscheidung von Rundfunk und Mediendiensten beschlossen	MMR 9/07
183	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	DLM beschließt Eckpunkte für Navigatoren	MMR 9/07
184	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	LMK: Sat.1 behält Status als Vollprogramm	MMR 9/07
185	H. Evers	DEUTSCHLAND	USK zwischen Neustrukturierung und Evaluierung	MMR 9/07
186	R. Rittler	ÖSTERREICH	BKS entscheidet erneut über Produktplatzierung im ORF	MMR 9/07
187	P. Göttlich	BELGIEN	Rechtsrahmen für Trusted Third Parties	MMR 9/07
188	M-A. Buron	BELGIEN	Urteil gegen Internet-Provider	MMR 9/07
189	M. Schoenthal	SPANIEN	Gleichstellungsgesetz verabschiedet	MMR 9/07
190	M-A. Buron	FRANKREICH	Veröffentlichung des ARCEP-Berichts über Kabelverträge	MMR 9/07
191	S. Schweda	ITALIEN	Keine Herausgabepflicht von Kundendaten bei Urheberrechtsstreitigkeiten	MMR 9/07
192	A. Scheuer	ITALIEN	Datenbank über Frequenzen für Fernsehdienste	MMR 9/07
193	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Rechtliche Erfolge für Kabelnetzbetreiber	MMR 9/07
194	N. Lamprecht-Weißborn	SCHWEIZ	Urheberrechtliche Abgabe für Speichermedien rechtens	MMR 9/07
195	H. Evers		EFTA: Zusammenarbeit von Canal Digital Norge und TV2 in Norwegen verstößt gegen Wettbewerbsrecht	MMR 9/07
196	S. Schweda	EU	Konsolidierung des Binnenmarktes für elektronische Kommunikation	MMR 10/07
197	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Entscheidung über Auswahl von Satellitenmobilfunkdiensten	MMR 10/07

198	S. Schweda	EU	Datenschutzbeauftragter fordert bessere Umsetzung der Datenschutzrichtlinie	MMR 10/07
199	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Kommission zieht Klage gegen Ungarn nach Änderung des Mediengesetzes zurück	MMR 10/07
200	H. Evers	EU	Übernahme von Orange Netherlands durch T-Mobile genehmigt	MMR 10/07
201	H. Evers	EU	Übernahme von Telenor durch Apax Partners genehmigt	MMR 10/07
202	H. Evers	EUROPARAT	Neue Konvention zum Schutz von Kindern	MMR 10/07
203	R. Rittler	ÖSTERREICH	Fernsehwerbung für Website mit Glücksspiel- und Sportwettenangeboten zulässig	MMR 10/07
204	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	OLG München: Linksetzung kann Persönlichkeitsrechte verletzen	MMR 10/07
205	D. Schenkemeier	DEUTSCHLAND	OLG Koblenz: Auch ausfallende Kritik in Internetforen zulässig	MMR 10/07
206	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	BVerfG: Contergan-Film wird ausgestrahlt	MMR 10/07
207	H. Evers	DEUTSCHLAND	KJM: Zweiter Bericht zum Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien	MMR 10/07
208	H. Evers	DEUTSCHLAND	Bewegung im DVB-H-Sektor	MMR 10/07
209	P. Iosifidis	GRIECHENLAND	OTE fined for abusing its dominant position in the broadband market	MMR 10/07
210	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Übernahme von Talpa durch RTL	MMR 10/07
211	S. Schweda	UK	Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung umgesetzt	MMR 10/07
212	N. Lamprecht-Weißborn	UK	DVB-T-Lizenzen vergeben	MMR 10/07
213	P. Göttlich	USA	MP3-Patentstreit zugunsten von Microsoft entschieden	MMR 10/07
214	E. Harlow	USA	Übernahme des Medienkonzerns Dow Jones durch Rupert Murdoch	MMR 10/07
215	N. Lamprecht-Weißborn	EUGH	Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten als „öffentliche Auftraggeber“	MMR 11/07
216	D. Schenkemeier	EU	Verordnung über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom II)	MMR 11/07
217	P. Göttlich	EU	Neuer Anti-Terror-Plan der EU	MMR 11/07
218	P. Göttlich	EU	Studie zur Bereitstellung von Online-Verwaltungsdiensten	MMR 11/07
219	D. Schenkemeier	EUG	Gericht bestätigt Strafe für Microsoft	MMR 11/07
220	R. Rittler	ÖSTERREICH	Neue Schwerpunkte im Digitalisierungskonzept	MMR 11/07
221	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	2. Korb der Urheberrechtsreform steht	MMR 11/07
222	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	Entwurf zur Änderung des Jugendschutzgesetzes	MMR 11/07
223	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	OLG Köln: „RapidShare“ zu Überprüfung von Linklisten Dritter verpflichtet	MMR 11/07
224	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Bundesrat: Festlegung auf DVB-H-Standard abgelehnt	MMR 11/07
225	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Anhörungen zur Vorratsdatenspeicherung und zur Reform der TK-Überwachung	MMR 11/07

226	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	ARD: Neue Angebote werden Prüfung unterzogen	MMR 11/07
227	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Neue Frequenzuteilungen in Deutschland und UK	MMR 11/07
228	N. Lamprecht-Weißborn	DÄNEMARK	Entscheidung zu Verwertung von Musik über Internet	MMR 11/07
229	M. Schoenthal	SPANIEN	Tauziehen um Fernsehrechte an Fußballübertragung	MMR 11/07
230	S. Schweda	FINNLAND	Umstieg auf Digitalfernsehen planmäßig erfolgt	MMR 11/07
231	D. Schenkemeier	FRANKREICH	DVB-T-Multiplexe neu organisiert	MMR 11/07
232	A. Scheuer	SCHWEDEN	Mohammed-Karikatur keine Anstiftung zum Rassenhass	MMR 11/07
233	E. Harlow	UK	Ofcom billigt High-Definition-Fernsehsender der BBC	MMR 11/07
234	S. Schweda	KANADA	Etliche DRM-Systeme verstoßen gegen Datenschutzvorschriften	MMR 11/07
235	E. Harlow	USA	Justizministerium äußert sich gegen Netzneutralität	MMR 11/07
236	E. Harlow	USA	Teil des Patriot Act erneut für verfassungswidrig erklärt	MMR 11/07
237	N. Lamprecht-Weißborn	EU	Gesundheit und Verbraucherschutz	MMR 12/07
238	A. Baranowski	EU	KOM genehmigt erneut Joint-Venture „Sony BMG“	MMR 12/07
239	A. Scheuer	EUGH	Einordnung von Mitmachfernsehen	MMR 12/07
240	A. Baranowski	EUGH	Schlussanträge des GA in der Rs. C-244/06	MMR 12/07
241	S. Schweda	EUGH	Schlussanträge im Verfahren zu Übertragungspflichten im Kabelnetz	MMR 12/07
242	J. Krohn	EUROPARAT	Förderung und Schutz der Meinungs- und Informationsfreiheit	MMR 12/07
243	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	Glücksspiel(-werbung) verboten	MMR 12/07
244	N. Lamprecht-Weißborn	DEUTSCHLAND	BVerfG: Abwägung von Kunst- und Persönlichkeitsrechten	MMR 12/07
245	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	OLG Hamburg: Online-Berichterstattung aus dem EU-Ausland	MMR 12/07
246	P. Göttlich	DEUTSCHLAND	BKartA: ProSiebenSat.1 und RTL akzeptieren hohe Geldbußen	MMR 12/07
247	A. Baranowski	DEUTSCHLAND	Mobilfunkkonzerne verpflichten sich zu Jugendschutz	MMR 12/07
248	A. Baranowski	DEUTSCHLAND	BVDW: Evaluierung des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags	MMR 12/07
249	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Vergabe der DVB-H-Lizenzen schreitet voran	MMR 12/07
250	N. Lamprecht-Weißborn	SCHWEIZ	Urheberrecht verabschiedet	MMR 12/07
251	A. Scheuer	DÄNEMARK	Streit um Fernsehrecht für Fußball	MMR 12/07
252	P. Göttlich	UK	Neuer Rechtsrahmen zur Werbung und Sponsoring von Glücksspielen	MMR 12/07
253	S. Schweda	UK	Gesetz verpflichtet zur Entschlüsselung geschützter Informationen	MMR 12/07
254	P. Göttlich	UK	Ofcom verhängt Strafe wegen Telefongewinnspielen	MMR 12/07

3.4 Sonstige Publikationen

In Band 53 der Schriftenreihe der Landesanstalt für Medien NRW wurde die Studie des EMR zum Thema „Die Reform der Regulierung elektronischer Medien in Europa“ veröffentlicht. Das Gutachten wurde unter der Federführung von Herrn Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wissenschaftlicher Direktor des EMR, von Herrn Thomas Kleist, Direktor des EMR, Herrn Alexander Scheuer, Geschäftsführer des EMR, und unter Mitarbeit von Thorsten Ader und Max Schoenthal, wissenschaftliche Mitarbeiter am EMR, erstellt.

In tv diskurs, das von der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen herausgegeben wird, Heft 2/2007 „Globalisierung und Individualisierung“, erschien ein Artikel des Geschäftsführers des EMR zum Thema „Jugendschutz in europäischen elektronischen Medien, Klassifizierung, Filtersysteme, Medienkompetenz“.

In dem Medienmagazin aus Berlin „promedia“, Heft 4/2007 „Kulturgut Rundfunk“, erschien ein Artikel von einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin des EMR zum Thema „Frequenzen zwischen Wirtschaftsgut und Kulturträger“.

Des Weiteren erschien in „promedia“, Ausgabe Juni 2007 – „Special medienforum.nrw 2007“, ein Artikel des Direktors des EMR zum Thema „Aktuelle Tendenzen in der europäischen Medienpolitik“.

In der Zeitschrift MultiMedia und Recht (MMR) erschienen mehrere Aufsätze aus dem EMR zu folgenden Themen: „Konflikte zwischen Informationsfreiheit und Datenschutz?“, „Die signaturrechtliche Herstellererklärung“ sowie ein Beitrag des Geschäftsführers zu folgendem Thema: „BVerfG: Verfassungsmäßigkeit der Festsetzung der Rundfunkgebühren-Urteilsanmerkung“.

Weitere selbständige Beiträge erschienen in der Zeitschrift „epd medien“ sowie in „Kommunikation und Recht“.

Daneben sind eine Reihe von Publikationen von Mitgliedern des Direktoriums und des Vorstands zu erwähnen, die weiter unten aufgeführt sind (s.: IV. Vorstand/Direktorium).

4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg

Das Institut für Europäisches Medienrecht ist seit 1994 Partnerorganisation der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg, die von der Mehrzahl der Mitgliedsstaaten des Europarates und der Europäischen Gemeinschaft getragen wird. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der EAI ist das Institut neben der Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS unter anderem für die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Medienrechts in den mittel- und osteuropäischen Staaten zuständig. Über das *Korrespondenten-Netzwerk* „EMR Media Network“ sowie durch eine Vielzahl eigener Recherchetätigkeiten werden aktuell die relevanten Gesetze und Urteile beschafft, ausgewertet, dokumentiert und nach Straßburg weitergeleitet.

Die Arbeiten im zurückliegenden Jahr haben zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Informationsstelle geführt. Die Kontakte zu den Auslandskorrespondenten konnten in diesem Zusammenhang stabilisiert werden, so dass zu sehr vielen Ländern eine Reihe verlässlicher Kommunikationsbeziehungen besteht.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum wurde das Partnerschaftsabkommen des EMR mit der Informationsstelle erneut um ein Jahr, mit einer Option auch für 2008, verlängert.

Das Institut bleibt damit für den Bereich „Rechtliche Information“ der EAI auch in Zukunft deren Partnerorganisation.

Hieraus resultierte auch die Konzeption, inhaltliche Ausarbeitung und Gewinnung von Referenten für den im Juni 2007 in Berlin durchgeführten Workshop. Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist zudem die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle. Das EMR ist dort offizielles Mitglied; im Jahr 2007 hat der Geschäftsführer an der Sitzung dieses Gremiums, dem alle europäischen Fachverbände der audiovisuellen Industrie angehören, teilgenommen.

5. EMR – Medieninformationssysteme

5.1 *Europäisches MedienInformationssystem – EMIS*

Der Auf- und Ausbau des Europäischen MedienInformationSystems – EMIS wurde konsequent weiterverfolgt. Das System umfasst folgende Komponenten:

- Die **Datenbank** zum europäischen Medienrecht,
- den **Rechtsinformationsdienst** sowie
- die Verwaltung von **Dokumenten** in einer zentralen Einrichtung.

Das MedienInformationssystem hat sich als wichtige Säule des Dienstleistungsangebots des EMR erwiesen.

EMIS Datenbank

Die Aktualisierung der Datenbank EMIS wurde erfolgreich weitergeführt.

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes ist es gelungen, mehr als 1350 Rechtsakte der Mediengesetzgebung der Europäischen Union, des Europarates sowie von etwa 40 europäischen Ländern in einer oder mehreren der drei Systemsprachen Deutsch, Englisch und Französisch elektronisch zu erfassen und in formatierter Form in das System zum Download als Volltext einzuspielen. In juristisch bearbeiteter Form standen etwa 600 Texte als Basis der Datenbankrecherche zur Verfügung. Weitere 750 juristisch bearbeitete Rechtsakte wurden, wie erwähnt, fertiggestellt und sukzessive in die Datenbank überführt.

Das Projekt wurde öffentlich präsentiert. Auch zur Herstellung von Kontakten zu potenziellen Nutzern wurden entsprechende Vorführungen durch den Geschäftsführer und die Projektleiterin veranlasst.

Der Nutzerkreis der Datenbank wird regelmäßig über die Aktualisierung des Datenbestandes informiert; dies geschieht in Form des *e-mail-Newsletter* „EMIS Update Information“. Die Reaktionen auf die Datenbank zeugen von einer hohen Akzeptanz der Leistungen des EMR. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen unverändert die Aktualisierung und Pflege des Informationssystems.

*EMIS ID ius – Rechtlicher Informationsdienst/
Dokumentenversand*

Im Berichtszeitraum wurden an das EMR eine Reihe von Anfragen zum europäischen und nationalen Medienrecht gerichtet. Es zeigt sich, dass öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkunternehmen, Medienaufsichtsbehörden und mit Medienfragen befasste staatliche Stellen, Fachverbände sowie Rechtsanwälte bei stetiger Bedeutung des europäischen Rechts und dem Recht der Neuen Medien einen steigenden Informationsbedarf zu speziellen Fragen des Medienrechts haben. Dabei interessiert häufig die Rechtslage in einem bestimmten Mitgliedstaat.

Eine wichtige Rolle spielen Einzelfragen zur Umsetzung des europäischen Richtlinienrechts in die nationale Rechtsordnung.

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass in Ergänzung zu dem *Rechtlichen Informationsdienst* eine Online-Datenbank mit der europäischen Mediengesetzgebung notwendig ist. Zudem erleichtert die Rechtsdatenbank EMIS die Arbeit der Mitarbeiter des Instituts wesentlich, da sie zeitsparend effektive und umfangreiche Recherchemöglichkeiten bietet.

An das EMR wurden bis Jahresende 2007 eine Reihe von Rechercheanfragen unterschiedlicher Art gerichtet, die nachstehend auszugsweise wiedergegeben werden. Die Anfragen wurden teils kostenpflichtig, teils kostenfrei (für Mitglieder, die EAI, EMR-Korrespondenten) bearbeitet.

EMIS ID IUS – RECHTLICHER INFORMATIONSDIENST 2007

Lfd. Nr.	Auftraggeber	Inhalt
1	Council of the Czech Republic for Broadcasting	Nicht-kommerzieller privater Rundfunk – Beispiele in Europa
2	Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt	Parlamentsfernsehen in Europa
3	N.N.	TV Rights and Sport Book
4	Council of the Czech Republic for Broadcasting	Pornografie – Blickrichtung des Europäischen Gerichtshofs und des Gerichtshofs für Menschenrechte
5	Anwaltskanzlei in Ungarn	Network based personal video recorder (NPVR)
6	Council of the Czech Republic for Broadcasting	Fernseh-Gewinnspiele

Das Gleiche gilt für den *EMIS Dokumentenservice*, über den Interessenten als Ergänzung zu den Online-Auskünften über die Datenbank und zu dem individuellen Rechtsauskunftsdienst relevante Dokumente (Gesetze, Gerichtsentscheidungen, Gutachten, Fachaufsätze etc.) anfordern können.

5.2 *DEutsches MedienInformations-System – DEMIS*

Im Berichtszeitraum wurde die Online-Datenbank *DEMIS – Deutsches Medieninformationssystem* – insbesondere von den juristischen Abteilungen der deutschen Landesmedienanstalten genutzt. Durch fortlaufende Einarbeitung der deutschen und europäischen Medienrechtsprechung wird die Nutzung der Datenbank weiter optimiert. Aus dem Kreis der Landesmedienanstalten wurde die nach juristischen Kriterien erfolgte Aufbereitung der Gerichtsentscheidungen durch das EMR (Bildung von Leitsätzen, Verschlagwortung, Ermittlung relevanter Normen) als sehr hilfreich bewertet.

Der DEMIS-Newsletter, der monatlich per e-mail versandt sowie auf die Homepage des Instituts eingestellt wird und über alle neu in die Rechtsdatenbank aufgenommenen Entscheidungen informiert, wurde fortgeführt und in Layout modernisiert. Er ermöglicht den Zugriff auf nähere Informationen zu einzelnen Urteilen und Beschlüssen sowie den anschließenden direkten Aufruf der Dokumente aus der Datenbank.

Unter verantwortlicher Leitung des Projektmanagers waren zum Jahresschluss annähernd 1450 Entscheidungen der europäischen und deutschen Gerichte zum Medienrecht in das System DEMIS eingearbeitet.

II. PERSONAL

Zum Jahresende 2007 waren neben dem Geschäftsführer eine Volljuristin als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Vollzeit- sowie zwei weitere Volljuristen und eine Assistenz in Teilzeit-Beschäftigungsverhältnissen angestellt. Die Buchführung wird durch eine am EMR im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigte Angestellte betreut. Der Direktor, der Geschäftsführer und ein wiss. Mitarbeiter des Instituts sind als Anwälte zugelassen.

Einen Schwerpunkt der Fortbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter stellen die sog. Hospitanzen bei Medienunternehmen und der Medienaufsicht vor Ort dar. Im Rahmen der Teilnahme an u.a. der Redaktions- und Produktionsarbeit des Saarländischen Rundfunks in dessen Hörfunk- und Fernsehteilungen gewannen die Mitarbeiter relevante Einblicke in die Medienpraxis.

Sieben studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte, überwiegend für die Projekte DEMIS und EMIS, waren zudem am EMR tätig.

III. HAUSHALT

Im Laufe des Jahres 2007 wurden die Bemühungen fortgesetzt, den Anteil der durch Auftragsarbeiten akquirierten Eigenmittel im Verhältnis zu den Fördermitteln beizubehalten, um so die Finanzlage des Instituts langfristig zu stabilisieren. Der Haushalt des Instituts konnte ausgeglichen abgeschlossen werden.

Einzelheiten sind aus dem im Rahmen der Mitgliederversammlung am 10. Juni 2008 vorzulegenden Jahresabschluss und dem Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2007 zu entnehmen.

IV. VORSTAND / DIREKTORIUM

Die Mitgliederversammlung des Instituts für Europäisches Medienrecht hat im September 2007 den Vorstand entlastet. Des Weiteren hat die Versammlung den Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung für eine weitere Amtszeit gewählt. Die Vorstandstätigkeit von Rechtsanwalt Werner Sosalla ruht seit Beginn der Aufnahme der Geschäftsführertätigkeit in der EMR Consulting und IT-Systems GmbH im Oktober 2001.

Im Laufe des Jahres 2007 haben 3 ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Mitglieder des Vorstandes und des Direktoriums sind auch im Jahre 2007 in der Lehre aktiv gewesen; Vorlesungen, Seminare und Kolloquien wurden u.a. in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes und dem dortigen Europa-Institut angeboten.

Das Direktorium hat mehrfach, auch in Vorbereitung von Vorstandssitzungen, getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2007 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation sowie die personelle und finanzielle Ausstattung behandelt.

Vorträge/Veröffentlichungen der Vorstandsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Vorsitzender:

Vorträge

„Der neue Anwendungsbereich“ Einführung Panel I, EMR-Fachtagung in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung, „Endspurt oder Neustart? – Auf dem Weg zu einer Richtlinie für audiovisuelle Mediendienste“, 29.3.2007, Berlin.

„Grenzüberschreitendes Fernsehen – Herausforderungen für die EU“, 25.4.2007, Düsseldorf, Vortrag anlässlich des Workshops der GSPWM der Landesmedienanstalten „Fremde Welten – Ausländisches Fernsehen in Deutschland“.

„Review 2006/07: Welche Welle treibt den Rundfunk?“, 18.6.2007, Podiumsdiskussion, EMR-Veranstaltung im Rahmen des medienforum.nrw, 18./20.6.2007, Köln.

„Anhörung zur Wirksamkeit der Regelungen des Jugendmedienschutzrechts“, 20.6.2007, Landtag – des Saarlandes, Ausschuss für Bildung, Kultur und Wissenschaft, Saarbrücken.

„Amüsieren wir uns zu Tode? – Medien im Internetzeitalter“, 9.7.2007, Begrüßung, Abendveranstaltung, Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung, Rhein-Main, Saarbrücken.

„Das neue Rundfunk(gebühren)urteil des Bundesverfassungsgerichts in der Analyse“, Einführung und Einordnung des Urteils, EMR-Symposium in Kooperation mit dem Fachbereich Medien von ver.di, 31.10.2007, Konferenzzentrum des ZDF, Mainz.

„Hoher Wellengang für den Rundfunk?“ Begrüßung und Einführung, EMR-Veranstaltung in Kooperation mit der BLM, 9.11.2007, im Rahmen der Medientage München.

Veröffentlichungen

„Die Reform der Regulierung elektronischer Medien in Europa“, in: Schriftenreihe Medienforschung der LfM, Band 53, Gutachten erstellt im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW (gemeinsam mit Roßnagel, A./Scheuer, A.).

„Klarschiff – Gremiendebatte (2): Zum Vorschlag eines ARD-Rates“, in: epd medien, Nr. 25 vom 31. März 2007, S. 9 f.

„Audiovisuelle Mediendienste heute und morgen – Die Revision der EG-Fernsehrichtlinie“, Kurzstudie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung (gemeinsam mit Scheuer, A./Lamprecht-Weißborn, N.).

„Europäische Kontrolle der Medienkonzentration“, in: „Gedanken zu den Medien und ihrer Ordnung“, Festschrift für Dr. Victor Henle, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 35 (2007), S. 127 ff., Nomos Verlag Baden-Baden.

„Aktuelle Tendenzen in der europäischen Medienpolitik“, in: *promedia*, Ausgabe Juni 2007, Special medienforum.nrw 2007, „Mediengesellschaft der Zukunft“.

„Der europäische Rechtsrahmen für die elektronische Kommunikation“, Kurzstudie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung (gemeinsam mit Lamprecht-Weißborn, N.)

Eröffnungsvortrag in: „Der Rechtsrahmen für die neue Medienlandschaft – eine Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste“, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 36 (2007), S. 11-14, Nomos Verlag Baden-Baden, online abrufbar.

„Der rechtliche Status der Medien in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft“, in: Dieter Dörr/Peter-Christian Müller-Graff (Hrsg.), „Medien in der Europäischen Gemeinschaft“, Schriftenreihe des Arbeitskreises Europäische Integration, Band 59, S. 23-33, Nomos Verlag, Baden-Baden, 2007.

RA Gernot Lehr, Mitglied:

Veröffentlichungen

„Auf dem Grat zwischen religiöser/weltanschaulicher Programmveranstaltung und Ideenwerbung“, in: „Gedanken zu den Medien und ihrer Ordnung“, Festschrift für Dr. Victor Henle, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 35 (2007), S. 175 ff., Nomos Verlag Baden-Baden.

„Sportrechtevermarktung und Gemeinschaftsrecht“, in: „Gemeinschaftsrecht & Rundfunk – Revolution oder Anpassung“, Berka/Grabenwarter/Holoubek (Hrsg.), Band 2, Schriftenreihe Recht der Elektronischen Massenmedien, Manz Verlag, Wien 2007.

Steffen Müller, Mitglied

Vorträge

Festschriftworte anlässlich des Thüringer Medientreff zur Verabschiedung von Dr. Victor Henle, 23.5.2007, Erfurt.

„Umsatzwachstum durch Ethno-Marketing?“ Impulsreferat und Podiumsdiskussion, Veranstaltung der Radio Zentrale „Ethnic Media – Randgruppe oder Zielgruppe?“, 7. November 2007 im Rahmen der Medientage München vom 7. bis 9. November 2007.

„Radio First: Programming und Branding im Zeitalter der Konvergenz“, Podiumsdiskussion, Veranstaltung der BLM, 9. November 2007 im Rahmen der Medientage München vom 7. bis 9. November 2007.

Veröffentlichungen

„Privatradio in Thüringen – Sind die regulatorischen Rahmenbedingungen der Zukunft gewachsen?“, (zusammen mit Kratz, Hans-Jürgen) in: „Gedanken zu den Medien und ihrer Ordnung“, Festschrift für Dr. Victor Henle, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 35 (2007), S. 37 ff., Nomos Verlag Baden-Baden.

Dr. Stephan Ory, Mitglied:

Vorträge

„Rundfunkprogramme auf dem Handy – Rundfunkrecht für die Mobilfunkbetreiber“, 11.5.2007, Tagung der Alcatel SEL Stiftung und des EMR „Mobile Kommunikation“, 10./11.5.2007, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.
 „Die weitere Entwicklung von Digital Radio in Deutschland“ BLM-Forum, 9./10.10.2007, „Quo Vadis Digital Radio & Idquo“, München.
 Moderation Podium 1: „Herausforderung digitaler Hörfunk“, 11.10.2007, Internationales Symposium „DLM – der Hörfunkkoordinator, Digitalisierung des terrestrischen Hörfunks“, veranstaltet von der Landesmedienanstalt Saarland, Saarbrücker Schloss.

Veröffentlichungen

„Gebührenurteil 2.0 – Ein Update aus Karlsruhe“, in: AfP, Heft 5/2007, 38. Jg., S. 401-407.

Vorträge/Veröffentlichungen der Direktionsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Direktor: (s.: Vorstand)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wiss. Direktor:

Vorträge (Auswahl)

„Self-Regulation of the Data Protection in Germany and Europe“, 18.1.2007, Symposium „Self-Regulation of the Data protection in U.S.A., Germany, Japan and Korea“ of the BrainKorea21-Project „Global Science Technology Law Professionals Programm“, Sungkyunkwan, University Seoul, Korea.
 „Introduction to Internet Law in Germany and EU“, 19.1.2007, Invitation Lecture of Renowned Scholar, School of Law, Sungkyunkwan, University Seoul, Korea.
 „Signaturrechtliche Fragen der Herstellungserklärung“, 25.1.2007, CAST-Forum „Public-Key-Infrastructure“, Darmstadt.
 „Bürgerrechtsschutz im digitalen Zeitalter: Technische und rechtliche Herausforderungen“, 26.3.2007, Fachgespräch „Bürgerrechtsschutz im digitalen Zeitalter“ der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Bundestag, Berlin.
 „Rechtliche Anforderungen an die langfristige Sicherheit elektronischer Dokumente“, 9.5.2007, Vortragsreihe „Langfristige IT-Sicherheit“ des Darmstädter Zentrums für Informationssicherheit (DZI), Technische Universität Darmstadt.
 „Begrüßung“, „Mobilität und Welterfassung“ – Einführung in die Tagung und „Kontext und Lokation – Anreicherung der Mobilkommunikation“, 10.5.2007, Tagung der Alcatel SEL Stiftung und des EMR „Mobile Kommunikation“, 10./11.5.2007,

Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

„Ubiquitous Computing – Auf dem Weg zum gläsernen Bürger?“ und Podiumsdiskussion anlässlich der Fachkonferenz Datenschutz 2007 „Herausforderungen für die Modernisierung des Datenschutzrechts“, 14.6.2007, Berlin.

„Rechtlicher Rahmen für Games; Games, Advertising and Item Selling“, 19.6.2007, Podiumsdiskussion, EMR-Veranstaltung im Rahmen des medienforum.nrw, 18./20.6.2007, Köln.

„Rechtssicheres Dokumentenmanagement und rechtssichere Identitätsverwaltung“, 18.9.2007, Tagung „IT-Law Update“ der IIR, Köln.

„Zwischen Freiheit und Verantwortung – Chancen und Risiken für die Mediengesellschaft“, Podiumsdiskussion, 8.11.2007 im Rahmen der Medientage München vom 7. bis 9. November 2007.

„Informationelle Selbstbestimmung im Internet der Dinge“, 19.11.2007, Arbeitskreis „Technik und Gesellschaft“, des VDI/VDE, Stuttgart.

„Selbstbestimmung in einer Welt des Ubiquitous Computing“, 20.11.2007, Kolloquium der Zentrale Einrichtung für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik der Leibniz Universität Hannover, Hannover.

„Technikneutrale“ Regulierung: Möglichkeiten und Grenzen, 1.12.2007, Tagung „Innovationsfördernde Regulierung“ im Rahmen des von der Volkswagen-Stiftung geförderten Projekts „Innovationsrecht“ im Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe.

„Rechtsfragen von Bürgerportalen“, 10.12.2007, Workshop „Bürgerportale“ des Bundesministeriums des Innern, Berlin.

„Nutzung bestehender Datenbestände für Forschungszwecke und der elektronischen Gesundheitskarte im Forschungskontext“, 12.12.2007, Workshop „Rechtsfragen der medizinischen Forschung“ der Telematikplattform für medizinische Forschung (TMF), Berlin.

„Transformationen beim Scannen: Rechtsfragen und Lösungen“, 13.12.2007, Fachkonferenz „Rechtssichere elektronische Archivierung: Scannen – Konvertieren – Archivieren“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin.

Veröffentlichungen (Auswahl)

„Die Reform der Regulierung elektronischer Medien in Europa“, in: Schriftenreihe Medienforschung der LfM, Band 53, Gutachten erstellt im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW (gemeinsam mit Kleist, T./Scheuer, A.).

„Konflikte zwischen Informationsfreiheit und Datenschutz?“, in: MultiMedia und Recht, Heft 1/2007, 10. Jg, S. 16 ff.

„Telemediengesetz – Korrektur eines historischen Irrtums?“, in: Kommunikation und Recht, Heft 2/2007, 10. Jg., die erste Seite.

„Die signaturrechtliche Herstellererklärung“, in: MultiMedia und Recht, Heft 8/2007, 10. Jg, S. 487-493.

„Datenschutz in einem informatisierten Alltag“, Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin 2007, 224 S.

Roßnagel, A./Fischer-Dieskau, S./Jandt, S./Knopp, M. „Langfristige Aufbewahrung elektronischer Dokumente – Anforderungen und Trends“, Schriftenreihe „Der elektronische Rechtsverkehr“, Band 17, Nomos Verlag, Baden-Baden, 187 S.

Roßnagel, A./Fischer-Dieskau, S./Jandt, S./Wilke, D. „Scannen von Papierdokumenten – Anforderungen, Trends und Empfehlungen“, Schriftenreihe „Der elektronische Rechtsverkehr“, Band 18, Nomos Verlag, Baden-Baden 2007, 128 S.

Gitter, R/Lotz, V./Pinsdorf, U./Roßnagel, A. (Hrsg.) „Sicherheit und Rechtsverbindlichkeit mobiler Agenten“, Fachbeiträge zu Datenschutz und Datensicherheit, Deutscher Universitätsverlag, Wiesbaden 2007, 281 S.

Geppert, M./Roßnagel, A. (Hrsg.) „TeleMediaR – Telekommunikations- und Multimediarecht“, dtv-Textsammlung mit einer Einführung, 585 S., Beck-Texte im dtv, 7. Aufl. München 2007.

„Das Verhältnis von Informationsfreiheit und Datenschutz“, in: Der Hessische Datenschutzbeauftragter/Der Präsident des Hessischen Landtags (Hrsg.), Informationsfreiheit und Datenschutz, 15. Wiesbadener Forum Datenschutz, Wiesbaden 2007, S. 17-26.

„Personalisierung in der E-Welt – Aus dem Blickwinkel der informationellen Selbstbestimmung gesehen“, Wirtschaftsinformatik (WI), Jg. 49 (2007), Heft 1, S. 8-15.

„Biometrie – Schutz und Gefährdung von Grundrechten“, in: Schaar, P. (Hrsg.) Biometrie und Datenschutz – Der vermessene Mensch, Bonn 2007, S. 56-76.

„Datenschutz in der Welt allgegenwärtigen Rechnens“, Information Technology (it), 49. Jg. (2007), Heft 2, S. 83-90.

Stumpf, F./Sacher, M./Roßnagel, A./Eckert, C., „Erzeugung elektronischer Signaturen mittels Electronic Platform Module“, Datenschutz und Datensicherheit (DuD), 31. Jg. (2007), Heft 5, S. 357-361.

„Fremdsignieren elektronischer Rechnungen: Vorsteuerabzug gefährdet“, Betriebs-Berater (BB), 62. Jg. (2007), Heft 23, S. 1233-1237.

Roßnagel, A./Paul, S. „Die Nutzung privater Vergabepattformen durch öffentliche Auftraggeber“, Vergaberecht, 7. Jg. (2007), Heft 3, S. 313-322.

Roßnagel, A./Laue, P. „Zweckbindung im E-Government“, die Öffentliche Verwaltung (DÖV), 60 Jg. (2007), Heft 13, S. 543-549.

„Informationelle Selbstbestimmung in der Welt des Ubiquitous Computing“, in: Mattern, F. (Hrsg.): Die Informatisierung des Alltags – Leben in smarten Umgebungen, Berlin (2007), S. 265-289.

„Das Telemediengesetz – Neuordnung für Informations- und Kommunikationsdienste“, Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ), 26. Jg. (2007), Heft 7, S. 743-748.

„Technische und rechtliche Herausforderungen der Entwicklung“, in: Bundestagsfraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ (Hrsg.) Bürgerrechtsschutz im digitalen Zeitalter, Dokumentation der Tagung vom 26.3.2007 in Berlin, Berlin 2007, S. 31-34.

Roßnagel, A./Hornung, G., „Self-Regulation of Internet-Privacy in Germany and the European Union“, Sungkyunkwan Journal of Science & Technology Law, Vol. 1 No. 1 (Spring 2007), S. 55-72.

„Einführung in das Internetrecht in Deutschland und der europäischen Union“, in: Sungkyunkwan Journal of Science & Technology Law, Vol. 1 No. 1 (Spring 2007), S. 119-128.

„Innovation als Gegenstand der Rechtswissenschaft“, in: Hof, H./Wengenroth, U. (Hrsg.) Innovationsforschung – Ansätze, Methoden, Grenzen und Perspektiven, Münster 2007, S. 9-22.

„Verfassungspolitische und verfassungsrechtliche Fragen der Online-Durchsuchung“, Deutsche Richter-Zeitung (DRiZ), 85. Jg., (2007), Heft 8, S. 229-230.

„Die Unkontrollierbarkeit des Netzes – Datenschutz in Zeiten von Web 2.0“, tendenz, Magazin für Funk und Fernsehen der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien, 2007, Heft 3, S. 12-13.

Stumpf, F./Sacher, M./Roßnagel, A./Eckert, C. „On the Ability of Signature Creation with Trusted Platform Modules“, Digital Evidence Journal, Vol. 4, No. 2 (2007), S. 81-88.

RA Alexander Scheuer, Geschäftsführer:

Vorträge

„Die Richtlinie Fernsehen ohne Grenzen und ihre Revision“, 26.2.2007, Vortrag anlässlich des EU XXL Film – Forum and Festival of European Film 2007 in Wien vom 26.2./28.2.2007.

„Die Liberalisierung der Werbung“ Einführung Panel II, EMR-Fachtagung in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung, „Endspurt oder Neustart? – Auf dem Weg zu einer Richtlinie für audiovisuelle Mediendienste“, 29.3.2007, Berlin.

„Ko-Regulierung als ein Instrument modernen Regulierens“, 10.5.2007, Einführung in die Arbeitsgruppe 4 im Rahmen des EU-Seminars unter Deutscher Ratspräsidentschaft „Vertrauen in die Zusammenarbeit von Staat und Gesellschaft: Welches Potential hat Ko-Regulierung bei digitalen Inhalten?“, 9./11.5.2007, Leipzig.

Moderation: „Rechtsfragen: Contentregulierung in der Kabel- und IP-Kommunikation“, 23.5.2007, Tagung der ANGA anlässlich der Fachmesse für Kabel, Satellit und Multimedia, 22./24.5.2007, Köln, Messegelände Congress-Centrum Ost.

Moderation EMR-Panel: „Review 2006/07: Welche Rolle treibt den Rundfunk?“, 18.6.2007, anlässlich des medienforum.nrw, 18./20.6.2007, Köln.

Moderation EMR-Panel: „Rechtlicher Rahmen für Games; Games, Advertising and Item Selling“,

19.6.2007, anlässlich des medienforum.nrw, 18./20.6.2007, Köln.

„Quelle (Auto-)(Co-) Régulation des contenus linéaires et non linéaires?“, Kolloquium anlässlich des 10-jährigen Bestehens des CSA, 20./21.9.2007, Brüssel.

Veröffentlichungen

„Die Reform der Regulierung elektronischer Medien in Europa“, in: Schriftenreihe Medienforschung der LfM, Band 53, Gutachten erstellt im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW (gemeinsam mit Roßnagel, A/Kleist, T.).

„Audiovisuelle Mediendienste heute und morgen – Die Revision der EG-Fernsehrichtlinie“, Kurzstudie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung (gemeinsam mit Kleist, T./Lamprecht-Weißenborn, N.).

„Jugendschutz in europäischen elektronischen Medien – Klassifizierung, Filtersysteme, Medienkompetenz“, in: tv diskurs „Globalisierung und Individualisierung – Die Erwartungen an den Jugendschutz sind hoch, aber oft schwer durchzusetzen“, Heft 2/2007, 11. Jg., S. 4-7.

„Rules for Audio-visual Media Services – Latest Developments“, in: Forum and Festival of European Film – EU XXL Film, Dokumentation 26.2.-4.3.2007 Krems.

„Audiovisuelle kommerzielle Kommunikation“, in: Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 36, „Der Rechtsrahmen für die neue Medienlandschaft – eine Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste“, S. 45-51, Nomos-Verlag Baden-Baden, 2007, Online abrufbar.

„BVerfG: Verfassungsmäßigkeit der Festsetzung der Rundfunkgebühren“, in: MMR 12/2007, 10. Jg., 12. Dezember 2007, S. 770-778.

V. EMR-FORSCHUNGSBEIRAT

Die Zusammensetzung des Beirates wurde im Jahr 2007 neu konzipiert. Die Mitglieder des Forschungsbeirats des Instituts wurden im abgelaufenen Jahr über die forschungsrelevanten Tätigkeiten des EMR unterrichtet; ferner fand eine regelmäßige Information über die EMR-Tagungen und die Veröffentlichungen aus dem Kreis der Vorstands- und Direktorensmitglieder sowie der Mitarbeiter statt.

VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR

Das EMR hat 69 ordentliche Mitglieder.

VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL

Das Institut wird mit einer Kommunikationsadresse auch in Brüssel repräsentiert.

VIII. EMR-BIBLIOTHEK

Im Berichtszeitraum wurde der Bestand der EMR-BIBLIOTHEK mit einschlägiger Medienrechtsliteratur fortlaufend aktualisiert. Der Literaturbestand wird kontinuierlich ausgebaut. Die Bibliothek wurde im Laufe des Jahres von Forschern aus dem In- und Ausland genutzt.

IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Die *EMR-Broschüre* wurde im Berichtszeitraum an Interessenten anlässlich der EMR-Veranstaltungen sowie bei Besuchen durch Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen verteilt.

- Die *EMR-Homepage* wird ständig aktualisiert. Neben der Darstellung der Organisation des Instituts wurden weitere Informationen zum aktuellen medienrechtlichen Geschehen in die Website aufgenommen. Im Bereich „News“ werden Aktivitäten, Pressemitteilungen und sonstige Informationen publiziert. In der Rubrik „Intern/Vorstand/Publikationen aus dem Vorstand und Direktorium des EMR“ sind Beiträge zu Tagungen oder Fachzeitschriften und Sammelwerken abrufbar sowie Fundstellen weiterer Veröffentlichungen erschließbar. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen des EMR angekündigt und auf Publikationen in der EMR-Schriftenreihe verwiesen.

- Das EMR hat den Versand von Presse-Informationen fortgeführt. Dieser Dienst informiert Mitglieder und Vertreter der Medien regelmäßig über neue Aktivitäten des EMR, so z.B. die Durchführung von Veranstaltungen oder das Erscheinen von neuen Bänden der EMR-Schriftenreihe.

- Das EMR war bei einem Teil der Veranstaltungen mit einem *Infostand* präsent. Auf besonderes Interesse der Besucher sind Online-Präsentationen der Informationssysteme DEMIS und EMIS sowie aktuelle Publikationen des Instituts gestoßen.

- Im Rahmen von *Informationsbesuchen* haben sich u.a. der Rundfunkreferent der Staatskanzlei des Saarlandes, Vertreter anderer Medieninstitute, von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und Landesmedienanstalten, Fachverbänden sowie privater Rundfunk- und Telekommunikationsunternehmen

aus dem In- und Ausland über die Arbeit des Instituts vor Ort informiert.

Den Besuchern wurde ein Überblick über Struktur, Tätigkeitsbereiche und aktuelle Projektvorhaben des Instituts gegeben. Dabei wurde die elektronische Präsentation des EMR eingesetzt. Die Datenbanken des EMR wurden ebenfalls vorgestellt und erörtert.

X. TEILNAHME AN AUSSCHREIBUNGEN

Die Kooperation mit der AUDIMETRIE S.A., Brüssel, bezüglich der Studie im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien zu dem Thema: *„Überwachung/Monitoring der Anwendung der Regeln der Richtlinie ‚Fernsehen ohne Grenzen‘ betreffend die Bereiche Fernsehwerbung, Sponsoring und Teleshopping in den Mitgliedstaaten“* wurde in 2007 fortgesetzt.

Eine weitere Kooperation mit Audimetrie erfolgte bei der Bewerbung für die Studie *„Maßnahmen zur Steigerung des Verbrauchervertrauens in der Informationsgesellschaft“*, der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien. Das EMR hat in diesem Zusammenhang die rechtliche Analyse relevanter Punkte des Verbraucherschutzes übernommen.

Im Juni 2007 hat das EMR an einer Ausschreibung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, Referat I D 4, zum Thema: *„Regulatorische und politische Implikationen der Konvergenz von Telekommunikation,*

Rundfunk und Informationstechnologie“ teilgenommen.

Gemeinsam mit „VVMZ spol. Sro.“, Bratislava, hat das EMR an einer Ausschreibung der Europäischen Kommission im Rahmen des EuropeAid-Programmes zum Thema: „*Consulting, Sensibilisierung, Pressefreiheit/Menschenrechte – Förderung der Rede- und Meinungsfreiheit in Weißrussland*“ teilgenommen.

Ferner bewarb sich das Institut im September 2007 um die Durchführung eines Gutachtens der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM) zu folgendem Thema: „*Einfluss von Finanzinvestoren im Medienbereich*“. Gegenstand des Gutachtens soll die Darstellung der Situation und des medienrechtlichen Ordnungsrahmens im europäischen/internationalen Vergleich anhand ausgewählter Staaten unter Berücksichtigung der gemeinschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen sein.

In Kooperation mit der Universität Göttingen hat das EMR an einer Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien, zum Thema: „*A Single Market for an Information Society: Legal Analysis*“ teilgenommen.

Auf Anfrage der Unternehmensberatung IT-Ccon, Potsdam, hat das EMR als Subunternehmer an einer Ausschreibung des Wirtschaftsministeriums des Landes Brandenburg zum Thema: „*Konzept zur Verbesserung des Breitbandzugangs für die Wirtschaft im Land*

Brandenburg“ teilgenommen und im Dezember 2007 den Zuschlag zur Erstellung eines Teilgutachtens bekommen.

XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN

Vertreter des EMR haben im Laufe des Jahres 2007 aktiv als Referenten an einer Reihe von Fachveranstaltungen und im Rahmen von Statements und Interviews zu Medienrechtsfragen Stellung genommen und auf diese Weise das Institut nach außen repräsentiert. Der Direktor konnte als Podiumsteilnehmer mehrfach Position zu medienrechtlichen Fragen auf dem Gebiet der Werbung und Medienkonzentration sowie weiteren rundfunkrechtlichen Aspekten beziehen, der Wissenschaftliche Direktor hat an einer Vielzahl von Veranstaltungen als Referent mitgewirkt. Mitglieder des Vorstands haben sowohl als Referenten als auch als Diskussionsteilnehmer oder -moderatoren an einer Reihe EMR-eigener und Drittveranstaltungen mitgewirkt. Der Geschäftsführer war als Vortragender zu Tagungen in Berlin, Köln, Leipzig, Krems und Brüssel sowie als Diskussionsteilnehmer zu Konferenzen in München, Brüssel und Berlin eingeladen. Weitere Veranstaltungstermine, vor allem auf Ebene des Europarates und der Europäischen Union, wurden zusätzlich wahrgenommen.

XII. EMR MEDIA NETWORK – ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN / KONTAKTE ZU EUROPÄISCHEN MEDIENAUF SICHTSBEHÖRDEN

Die Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Network wurden intensiviert. Sie stellt damit eine wesentliche Stütze der Arbeit des Instituts in europäischen, insbesondere rechtsvergleichenden Zusammenhängen dar. Auch in 2007 konnten weitere Kontakte zu Fachleuten im Medienbereich aus ganz Europa, mit einem Schwerpunkt bei Vertretern in den Staaten Mittel- und Osteuropa, etabliert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass es ständiger Bemühungen zur Stabilisierung des Netzwerks bedarf.

Im Bereich des NETWORKS-WEST hat sich herausgestellt, dass insbesondere stabile Informationskontakte in die Länder Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Niederlande, Österreich, die Schweiz und die skandinavischen Staaten von Vorteil sind, da rechtsvergleichende Untersuchungen des Informationsbedarfs sich typischerweise auf diese Staaten konzentrieren.

Die Kontakte zu den benachbarten Instituten im In- und Ausland

- Hans-Bredow-Institut, Hamburg
- Erich Pommer Institut, Potsdam
- Mainzer Medieninstitut
- Europa-Institut, Sektion Rechtswissenschaft, Universität des Saarlandes
- Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI), Bonn
- Institute for Information Law, University of Amsterdam
- Media Law and Policy Centre, Moskau
- Zentrum für Informations- und Kommunikationsrecht der Universität Zürich

wurden weiter gepflegt. Persönliche Besuche bzw. Treffen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des EMR haben die Beziehungen intensiviert.

Es ist erneut deutlich geworden, dass es für die Beantwortung von einzelnen Rechtsfragen unerlässlich ist, neben den bereits bestehenden Kontakten zu den deutschen Landesmedienanstalten auch Kontakte zu den europäischen Medienaufsichtsbehörden zu haben. So haben sich im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Informationskontakten zu der belgischen, französischen, englischen, niederländischen, luxemburgischen, schweizerischen, österreichischen, schwedischen Medienaufsichtsbehörde und den für Medienfragen verantwortlichen Regierungsstellen und Medienaufsichtsbehörden in den mittel- und osteuropäischen Ländern (insbesondere im Baltikum) ergeben.

XIII. EMR GMBH

Das EMR ist als Gesellschafter an der im Dezember 2000 gegründeten „*EMR Consulting & IT-Systems GmbH*“ beteiligt. Die GmbH vermarktet die Online-Datenbanken des EMR.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2008

Aktuelle medienrechtliche und -politische Fragestellungen aus Praxis und Wissenschaft werden auch weiterhin kennzeichnend für die Aktivitäten des Instituts sein. Die Erstellung von Gutachten, die medienrechtliche und medienpolitische Beratung und die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sind ein wesentliches Betätigungsfeld des EMR. Daneben wird der Ausbau der wissenschaftlichen Kompetenz des Instituts breiten Raum einnehmen. Diesen Zielen dienen auch die verschiedenen Kooperationen, die das EMR mit Partnern und Auftraggebern eingeht und die verstärkt mit Experten aus den europäischen Ländern geschlossen werden. Der aktuelle Austausch in allen Themenfeldern des europäischen Medienrechts bleibt damit gewährleistet.

Über die Ergebnisse der vielfältigen Arbeiten zeitnah und verlässlich zu berichten und in Form von Veranstaltungen und Publikationen die Diskussion über aktuelle Themenbereiche zu begleiten, wird entscheidender Parameter für den Ausbau der Reputation und die nationale wie internationale Ausrichtung des Instituts sein.